General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 und Bölbergasse 1. Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. Der General-Anzeiger erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle und in den Orten der Umgebung mit eigenen Vertriebsstellen monatlich 90 Pfg., mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild“ Mk. 1,05. Durch Postzustellung kostet die Ausgabe A (ohne Sonder-Beilage) Mk. 3,00 vierteljährlich, Mk. 1,00 monatlich; Ausgabe B (mit „Die Welt im Bild“) Mk. 3,45 vierteljährlich, Mk. 1.15 monatlich. Bei Zustellung durch den Briefträger erhöht sich

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernspr.-Nr. 7981) und Burgstr. 7 (Fernspr.-Nr. 1403). der Bezugspreis monatlich um 14 Pfg. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. — Beilagen nach Tarif. — Platzvorschriften bedingen eine Preiserhöhung. Rabatt wird nach feststehendem Tarif gewährt; er gilt als Sondervergütung für Barzahlung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so verfällt der bewilligte Rabatt. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Anzeigenangebote und Probenummern kostenfrei.

Nummer 226 — Halle, Mittwoch den 26. September 1917 — 29. Jahrgang

Die Schlacht in Flandern wieder in vollem Gange.

Deutscher Sturmerfolg an der Straße Menin-Ypern. — Neue große Luftangriffe auf London und die englischen Küstenplätze beiderseits des Kanals.

Die Luftangriffe auf England.

Berlin, 25. September. (Amtlich.) Neue U-Boots-Erfolge im Aermelkanal und Atlantischen Ozean:

zwei Dampfer, vier Segler, ein Fischerfahrzeug,

und zwar ein sehr großer, bewaffneter, durch Zerstörer gesicherter Dampfer, ferner der fanzösische Dampfer „Alesia“ (5144 Tonnen) und die englischen Segler „Theodore“, „Francis“, „Emma“, „Betzelbores“, sowie das französische Fischerfahrzeug „M. R. 1063“.

*

In der Nacht vom 24. zum 25. September hat ein starkes Marineluftschiffgeschwader mit sichtlich gutem Erfolge befestigte Plätze und militärische und Industrieanlagen im Humber, sowie in dem Gebiet zwischen Scarborough und Boston angegriffen. Zahlreiche Brände, sowie einstürzende Gebäude wurden beobachtet. Zu dem Geschwader, das unter der bewährten Führung des Fregattenkapitäns Strasser stand, gehörten auch die in mancher Englandfahrt bewährten Luftschiffkommandanten Kapitänleutnant Martin Dietrich, Hauptmann Manger, Kapitänleutnant Ehrlich, Kapitänleutnant der Reserve Proelle und Kapitänleutnant Stabbert. Alle Luftschiffe sind trotz feindlicher Gegenwehr durch Land- und Seestreitkräfte ohne Schaden und ohne Verluste zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

*

Zwei große und erfolgreiche Luftangriffe auf England haben nach dem Bericht der Obersten Heeresleitung und des Admiralstabes gleichzeitig in der Nacht vom 24. zum 25. September stattgefunden. Während Flugzeuggeschwader das Herz von London, die weltberühmte City, bombardierten und außerdem Dover, Southend, Chatam und Sheerneß mit Erfolg angriffen, haben Marineluftschiffe die Ostküste Englands zwischen Scarborough und Boston heimgesucht und dort besonders die befestigten Plätze und ausgedehnten militärischen und industriellen Anlagen im Humber beschossen. Der Hafen von Boston liegt südlich von Hull, am Westrande des The Wash genannten Meereseinschnittes in die Küste, das bekanntere, weil schon wiederholt von Luftangriffen betroffene Scarborough nördlich von Hull. Im Humber liegt vor allem Hull selbst, der Haupthafen des nordöstlichen Englands, mit neun riesigen Docks, die vermutlich ein Hauptangriffsziel der Flieger gewesen sind. Ist also allein schon an der Ostküste ein ausgedehntes und für die Kriegführung wichtiges Gebiet Englands betroffen worden, so gilt dies noch mehr vom Süden, wo die Grafschaften Kent und Essex, die ganze untere Themsegegend mit Sheerneß und Chatham, vor allem aber London selbst beschossen worden sind. Die englischen Berichte, die diesmal ungewöhnlich zahlreich sind und schon dadurch von der Größe und dem Erfolg des Unternehmens zeugen, nennen aber unter den betroffenen Grafschaften auch noch Lancashire, das an die irische See grenzt. Demnach muß das von den deutschen Fliegern und Luftschiffen bestrichene Gebiet einen ganz gewaltigen Umfang gehabt haben. Daß der Angriff aber auch erfolgreich war, sagen nicht nur die deutschen Berichte, wenn sie feststellen, daß überall Brände die Wirkungen der Bomben bezeichneten, das geht auch aus den englischen Meldungen deutlich hervor. Sie stehen sichtlich unter dem Eindruck der tiefgehenden Wirkung dieses umfassenden Angriffes. Während Reuter zuerst nur von einem, möglicherweise zwei Flugzeugen weiß, die durch die Abwehrzone Londons drangen, lautet eine spätere ausführliche Meldung schon ganz anders. Spricht sie doch von anderthalbstündigem, ununterbrochenen Feuer der Abwehrgeschütze, woraus allein schon auf die Stärke und die lange Dauer des Angriffes zu schließen ist.

Ganz besonders erfreulich ist es, daß sowohl die kühnen Flieger, die unterwegs auch noch Dünkirchen und Dover mit Bomben belegten, als auch die Marineluftschiffe sämtlich unversehrt zurückgekehrt sind. Die englischen Abwehrmaßregeln haben also vollständig versagt, und es ist schon jetzt vorauszusehen, daß diese bittere Erfahrung zu neuen heftigen Angriffen gegen das Ministerium Lloyd George führen wird, das ohnehin auf schwachen Füßen steht. Als Führer des Marineluftschiffgeschwaders nennt der Admiralstab den Fregattenkapitän Strasser. Der berühmte Luftschiffkommandant hat mit diesem Unternehmen zu seinen früheren Erfolgen ein neues Ruhmesblatt gefügt. Aber noch eine Reihe anderer ausgezeichneter Luftschiffführer nennt der amtliche Bericht. Deutschland blickt mit Stolz zu diesen Helden auf, in deren Hand die neue Waffe der Luft so furchtbar für das übermütige England ward. Aber auch der so erfolgreichen Flieger und der Mannschaft der Luftschiffe gedenkt das Vaterland mit heißem Dank. Die Schläge die sie gegen England führen, helfen die Kraft des Feindes erschüttern und bringen uns so, im Verein mit den U-Booterfolgen, dem siegreichen Ende ohne Zweifel näher.

Nach dem heutigen Heeresbericht sind neue Luftangriffe sowohl auf London wie auf die wichtigsten Küstenplätze Südenglands und Nordfrankreichs erfolgt. Außer Ramsgate, Margate und Dover sind Boulogne, Calais und Dünkirchen beschossen worden. Der Heeresbericht nennt alle diese jetzt in der großen Flandernschlacht für die englische Heeresversorgung ganz besonders wichtigen Häfen und festen Plätze mit ebenso treffender wie für die Franzosen bitterer Ironie „die englischen Küstenplätze beiderseits der Kanals“. Unsere Flieger unterstützen damit die zu Lande kämpfenden Truppen aufs wirksamste, während die U-Boote Englands Rüstung auf dem Meer zerschlagen. Nie zuvor ist das Zusammenwirken aller Waffen auf deutscher Seite so großartig in die Erscheinung getreten wie jetzt. England selbst wird damit in die Flandernschlacht, die es entfesselte, hineingezogen, die riesige Schlachtfront von dem blutgetränkten Boden Belgiens bis in das Herz des Inselreichs, London, verlängert.

*

Die englischen Berichte.

London, 25. September. Reuter meldet amtlich: Das Abwehrgeschützfeuer vertrieb die Gruppe der angreifenden Flugzeuge, die sich gestern abend London näherte; nur ein, möglicherweise zwei Flugzeuge drangen durch die Abwehrlinie. Nach den bisherigen Meldungen wurden 15 Personen getötet und 70 verwundet. Der Sachschaden ist unbedeutend.

London, 25. September. (Reuter.) Amtlich. Feindliche Luftfahrzeuge erschienen frühmorgens an der Küste von Lancashire. Der Angriff dauert noch fort. Einzelheiten fehlen.

Eine spätere Meldung besagt: Feindliche Flugzeuge griffen abends die Südostküste an. Die Angreifer erschienen an verschiedenen Orten von Kent und Essex. Einige folgten dem Lauf der Themse und griffen London an. Bomben wurden an verschiedenen Orten abgeworfen. Die bisher gemeldeten Verluste sind: Sechs Tote, etwa 20 Verwundete.

London, 25. September. (Reuter.) Gestern abend um 9 Uhr zogen feindliche Flieger über einen Teil der Stadt und warfen Bomben ab. Als Warnungssignale erklangen, waren die Gasthäuser voller Gäste. Es entstand eine allgemeine Flucht nach sicheren Orten. Viele Menschen flüchteten in die Stationen der Untergrundbahn, die gedrängt voll waren. Als die Angreifer erschienen, waren die Straßen so gut wie verlassen und der Verkehr eingestellt. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß die Zahl der Opfer gering war. Die Angreifer flogen so hoch, daß man sie nicht sehen und nur die Lichtstreifen wahrnehmen konnte, die sich in allen Richtungen bewegten. Es wurden offenbar auch Luftgefechte zwischen Flugzeugen geliefert. Die Feinde kamen anscheinend aus Süden und bewegten sich in nordwestlicher Richtung. Das Geschützfeuer dauerte ununterbrochen anderthalb Stunden.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 26. Septbr.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern ist seit gestern der Feuerkampf von neuem stark aufgelebt. Morgens nahmen unsere Truppen einen Teil des am 20. September nördlich der Straße Menin—Ypern verlorenen Geländes durch kraftvollen Ansturm wieder. Unter engster Zusammenfassung des Feuers und größtem Kräfteeinsatz versuchten die Engländer durch viermalige heftige Gegenangriffe uns wieder zurückzudrängen. Der Feind wurde abgeschlagen, das zwischen Polygon-Wald und der großen Straße erkämpfte Gelände von uns behauptet. Außer blutigen Verlusten büßten die Engländer über 250 Gefangene ein.

Abends steigerte sich das Feuer an der Küste, wo wieder Ostende von See und Land aus beschossen wurde, und von der Yser bis zur Lys.

Nach starkem Feuer während der Nacht schwoll heute morgen die Artilleriewirkung vom Houthoulster Wald bis zum Kanal Comines—Ypern zum Trommelfeuer an.

Auf dem größten Teil dieser Front setzten dann englische Infanterieangriffe ein.

Die Schlacht ist in vollem Gange.

Im Artois und beiderseits von St. Quentin nahm die Feuertätigkeit vielfach zu.

Abends griffen die Engländer bei Gonnelieu an und drangen vorübergehend in unsere Linien ein. Gegenstöße vertrieben den Feind.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In mehreren Abschnitten der Aisne- und Champagnefront lag lebhaftes Feuer auf unseren Stellungen und den Batterien, die den Kampf kräftig aufnahmen. Erkundungsgefechte verliefen für uns günstig.

Vor Verdun schwoll zeitweilig der Feuerkampf auf dem Ostufer der Maas zu großer Heftigkeit an. Südlich von Beaumont machten die Franzosen auf die kürzlich von uns dort genommenen Gräben einen vergeblichen Angriff.

Unsere Flieger griffen abends erneut London und die englischen Küstenplätze beiderseits des Kanals an. Bombenwürfe auf Ramsgate, Margate, Dover, sowie auf Boulogne, Calais, Gravelines und Dünkirchen hatten erkannte Brandwirkung. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

Ueber Land verloren die Gegner gestern 15 Flugzeuge. Leutnant Berthold brachte seinen 24. Gegner im Luftkampf zum Absturz.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Front Prinz Leopold.

Bei Jakobstadt, am Dryswjaty-See, westlich Luck und bei Tarnopol war die russische Artillerie tätiger als in letzter Zeit.

Front Erzherzog Joseph.

Südlich des Sereth brachen deutsche Sturmtruppen bis in die hinteren Linien der russischen Stellung ein. Sie kehrten nach Zerstörung der feindlichen Grabenanlagen mit mehr als 150 Gefangenen und mehreren Maschinengewehren zurück.

Mazedonische Front:

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: **Ludendorff.**

Der Schiffsraummangel in England.

(T. U.) **Kopenhagen**, 26. September. Von einem Spinnereifachmann wird mitgeteilt, England leide ganz empfindlich unter dem Schiffsraummangel. Infolgedessen hat England im Juli statt der monatlich vereinbarten 2 Millionen Kilogramm Rohwolle nur 40 000 Kilogramm erhalten. Die Folge davon waren weitere zahlreiche Betriebseinschränkungen von Spinnereien. Es mußten ca. 70 000 Arbeiter entlassen werden.

Englands Lebensmittelsorge.

Haag, 25. September. (Privattelegramm.) Nach „Nieuwen Courant“ schreibt „Daily Mail“: Lord Rhondda hat uns gewarnt, daß es nicht mehr genug Lebensmittel gäbe, um das Land dem bisherigen Gebrauch entsprechend zu versorgen. Es sind nicht nur viel weniger Lebensmittel vorhanden als vor dem Kriege, sondern auch viel weniger Schiffsraum. Ein großer Teil der nach England verschifften Lebensmittel wird regelmäßig auf See vernichtet. Wir sind der U-Boote noch nicht Herr. Es ist der Admiralität noch nicht möglich gewesen, die Resultate zu veröffentlichen, wie dies das Volk von ihr erwartet. Ueberdies ist das System freiwilliger Einschränkung, das Lord Rhondda von neuem anwenden will, schon früher erprobt worden. Nach der sehr weitgehenden Propaganda Kennedy Jones ist nicht eine Ersparnis von 12 oder 15, sondern nur von 5 Prozent eingetreten. Der Verbrauch von Lebensmitteln weist übrigens seit Kriegsausbruch eine Steigerung auf, so daß tatsächlich keine Ersparnis eingetreten ist. Die freiwillige Einschränkung hat nicht mehr Erfolg gehabt, als der freiwillige Heeresdienst. Es gibt nur ein Mittel, nämlich Zwang und zwar sofort.

„Sunday Times“: Die Tatsache bleibt bestehen, daß nicht genügend Lebensmittel vorhanden sind, um durchzukommen.

Hindenburg über Deutschlands Kraft.

Für weiteren Kampf und Sieg gerüstet.

Großes Hauptquartier, 25. Septbr. (Amtlich.) **Es ist mir vom Kriegsminister mitgeteilt worden, es würde vielfach von unberufener Seite behauptet, daß nach meinen und des General Ludendorffs Aeußerungen drohender wirtschaftlicher Zusammenbruch und Versiegen der militärischen Kraftquellen uns zum Frieden um jeden Preis zwingen.**

Ich will nicht, daß unsere Namen mit derartigen grundfalschen Behauptungen verknüpft werden.

Ich erkläre in voller Uebereinstimmung mit der Reichsleitung, daß wir wirtschaftlich und militärisch für weiteren Kampf und Sieg gerüstet sind.

v. Hindenburg, Generalfeldmarschall.

Reichstagsbeginn.

Auf die Tagesordnung der Reichstagssitzung am heutigen Mittwoch ist noch der Nachtragsetat, der die Anforderungen für die neuen Stellen infolge der Teilung des Reichsamts des Innern, sowie für den Posten des Vizekanzlers enthält, gesetzt worden. Wie es heißt, wird der Staatssekretär des Reichsschatzamtes die Vorlage mit kurzen Worten einbringen.

*

Im Reichstage war es gestern bereits ziemlich lebhaft. Es fanden verschiedene Parteibesprechungen statt; so beriet die Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokraten vom Vormittag bis in den vorgerückten Abend.

Die Reichstagssitzung am heutigen Mittwoch beginnt um drei Uhr nachmittags und wird voraussichtlich nur von kurzer Dauer sein, da die Nachtragsetats ohne Besprechung dem Hauptausschuß überwiesen werden dürften.

Der Reichskanzler

wird morgen, Donnerstag, wie angekündigt war, sprechen, jedoch nicht vor dem Plenum, sondern im Hauptausschuß, also vor beschränkter oder geschlossener Oeffentlichkeit. Mit diesem Entschluß des Kanzlers sind die Parteien, wie aus Berlin verlautet, vor eine vollendete Tatsache gestellt worden, die zu mancherlei Deutungen Anlaß gibt. Auf der Linken ist man der Meinung, daß der Kanzler seine ursprüngliche Absicht, sich am Donnerstag auch ein wenig eingehender über unsere Kriegsziele auszulassen, inzwischen wieder aufgegeben habe, und daß er im Hauptausschuß nur ganz allgemein über unsere militärische, politische und wirtschaftliche Lage sprechen werde. Indessen nimmt das „Berliner Tageblatt“ einstweilen noch an, daß der Kanzler nun in der nächsten Woche auch im Plenum das Wort ergreifen werde.

Der Reichskanzler empfing gestern abend die Vorsitzenden der Reichstagsfraktionen und das Reichstagspräsidium zu einer Besprechung. Wie der „L.-A.“ erfährt, würden die erörterten formellen Punkte heute dem Aeltestenausschusse des Reichstages zur weiteren Behandlung unterbreitet werden.

Die Friedensfrage.

Die englischen Blätter sind zwar vorwiegend auf einen unfreundlichen Ton gegen die deutsche Antwort auf die Papstnote gestimmt, aber das ist vielleicht Theaterdonner, um die englische Friedenssehnsucht nicht vorzeitig zu verraten. Bezeichnend für die wirkliche Stimmung ist vielleicht eine von der Petersburger Telegraphen-Agatur wiedergegebene Meldung aus London, worin es heißt: In englischen politischen Kreisen betrachtet man den deutschen Verzicht auf Belgien als einen sichtlichen Schritt zum Frieden. Andere weisen darauf hin, daß noch nichts Bestimmtes über Elsaß-Lothringen, Trentino und Serbien gesagt wird. Im allgemeinen aber erscheint es, als ob jetzt wirkliche umfassende Möglichkeiten zu Friedensverhandlungen offenständen.

Weiter wird uns telegraphisch gemeldet:

Basel, 26. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Daily News“ schreibt: Das Schweigen des Lloyd George zu der deutschen Antwort an den Papst beweise, daß die deutsche Note von England eingehend geprüft werde, und daß Verhandlungen mit den Alliierten stattfänden. Dem „Matin“ zufolge lauten die Antworten der Neutralen auf die päpstliche Friedensnote zustimmend. Mit alleiniger Ausnahme der Schweiz erklärten die Neutralen ihre Bereitwilligkeit, an der Unterstützung der päpstlichen Friedensintervention mitzuwirken.

*

Der Pariser „Temps“ sagt in einem Aufsatz über die künftigen Bürgschaften für den Frieden: Es gibt keine Sicherheit für Frankreich (auch) nicht,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191709264/fragment/page=0001
DFG

wenn es Elsaß-Lothringen zurückerhält), wenn Belgien nicht wirklich seine frühere Unabhängigkeit zurückerhält. Es gibt keine Sicherheit für Italien, wenn es nicht die Grenzen erhält, die zu seinem Schutze unbedingt notwendig sind. Und es kann auch für das insulare England keine Sicherheit geben, wenn Belgien, Frankreich und Italien weiterhin der Gefahr eines Einfalles ausgesetzt sind. Es kann keine Sicherheit für die östlichen und für die Mittelmeerreiche geben, wenn Mitteleuropa Rußland vom Schwarzen Meere bis zum Weißen Meer blockiert und die slawische Welt zum Nutzen Deutschlands beherrscht und einrahmt. Und wenn Europa durch Deutschland beherrscht wird, dann gibt es auch keine Sicherheit für die Vereinigten Staaten, noch für Japan. Einer für alle, alle für einen! Deutschland und seine Verbündeten beabsichtigen, von ihren Feinden Entschädigungen zu fordern, die hauptsächlich darin bestehen, unsere Märkte mit allen Erzeugnissen überschwemmen zu können, die Deutschland vorteilhaft herstellen und auf den Markt werfen kann. Gegenüber einer solchen Gefahr müssen wir rechtzeitig Schutzmaßnahmen ergreifen.

Das klingt immerhin schon wesentlich anders als Ribots törichtes Siegesgekreisch. Man fängt in Paris allmählich an, zur Vernunft zu kommen.

Bulgarien und die Papstnote.

(T. U.) **Budapest**, 26. September. Der „Az Est" meldet aus Sofia: In hiesigen Regierungskreisen sieht man die Friedensaussichten sehr optimistisch an. Die Entente hat stets in ihren Erklärungen betont, daß es ihr Bestreben sei, in Zukunft eine neue Weltkatastrophe zu verhindern. Jetzt haben die Antworten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns auf die Papstnote diesen Standpunkt eingenommen und sind bereit, dafür Garantien zu gewähren. Wenn die Note des Papstes bei der Entente nur halb so freundlich wie bei den Mittelmächten aufgenommen wird, dann ist das Kriegsende zweifellos nahe. Allgemein wird hier von einem baldigen Frieden gesprochen. Hierzu hat besonders die Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem König Ferdinand von Bulgarien und die Zusammenkunft Enver Paschas mit dem bulgarischen Generalissimus Schekow auf dem Bahnhof von Sofia wesentlich beigetragen. Bulgariens Antwort auf die Papstnote nimmt für einen Frieden Stellung, der den bulgarischen Interessen entspricht.

Keine Kriegserklärung Argentiniens

Genf, 26. September. (Eigene Drahtmeldung.) Der „New York Herald" in Paris meldet aus Buenos Aires: Die politische Lage hat sich in den letzten 48 Stunden gewandelt. Man erwartet eine schärfere Mißbilligung Deutschlands gegenüber der Taktlosigkeit des Gesandten, die die Klärung der politischen Situation bringen soll. Argentinien werde alsdann die weitere Versenkung argentinischer Schiffe durch Deutschland abwarten, ehe es zur Kriegserklärung schreitet.

(W. T. B.) Bern, 25. September. Die Pariser Blätter melden aus Buenos Aires: Graf Luxburg beabsichtigt, sich auf dem spanischen Dampfer „Reine Viktoria" am 2. Oktober von Buenos Aires nach Barcelona einzuschiffen.

Die Räumung Petersburgs.

Köln, 26. September. (Eigene Drahtmeldung.) **Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Stockholm: Nach „Rjetsch" ist die Räumung Petersburg in vollem Gange. Sie begann mit der Abschiebung der Kinder, der Verwundeten und Greise. Eine besondere, zur Räumung geschaffene Behörde riet zunächst allen Beamtenfamilien zur Abreise, nur die für die Regierungsgeschäfte unbedingt notwendigen Institutionen bleiben bis zur Abreise der Regierung. Nach amtlichen Meldungen hat die Flucht der Bevölkerung, die in den ersten Tagen nach dem Falle Rigas einsetzte, nur in sehr geringem Maßstabe angehalten. Die Behörden machen sich daher daran, den jetzigen günstigen Augenblick zur Abreise zu benützen. Die ersten Petersburger Flüchtlinge sind bereits in den sibirischen Städten angekommen. Wegen Wohnungsmangels sind sie auf die Dörfer verteilt und in öffentlichen Gebäuden und Theatern untergebracht. Die städtischen Verwaltungen beginnen den Barackenbau. „Rußkoje Slowo" hält trotz allem die Räumung für undurchführbar.**

Havas meldet aus Paris: Wie der „Petit Parisien" aus Petersburg vernimmt, wird sich im demokratischen Kongresse eine bestimmte Mehrheit gegen die Regierung des Kerenski bilden. — Havas meldet aus Petersburg: Der Arbeiter- und Soldatenrat von Moskau ist zurückgetreten.

Die Lage in Rußland.

Von der russischen Grenze berichtet die „Nat. Ztg.", daß in der letzten Sitzung des ständigen Armeerates eine neue Krisis innerhalb der russischen Heeresleitung zum Ausbruch gekommen ist. Die Generale Alexejew, Rußkij und Dragomirow mißbilligten die vom Kriegsminister Werchowski vorgeschlagenen Methoden zur Wiederherstellung der Schlagkraft der Armee. Dem Chef des Generalstabes, Alexejew, wurde darauf der Rücktritt nahegelegt. Darauf reichten auch die Generale Rußkij und Dragomirow der Regierung ihre Demission ein. Es ist noch fraglich, ob Kerenski die Demission annehmen wird. Der Hetman der Donkosaken, Kaledin, soll am 27. September im Hauptquartier eintreffen, um hier vor dem „Revolutionstribunal" Rechenschaft über sein Verhalten abzulegen. Kerenski hat vom Staatsanwalt in Nowo-Tscherkask bereits die Akten über die Aufstandsbewegung der Kosaken des Dongebietes erhalten. Kaledin hat es aber abgelehnt, allein im Hauptquartier zu erscheinen. Er wird von einer Anzahl Delegierter der Donkosaken begleitet sein. — Wenn er überhaupt als Angeklagter erscheint!

Petersburg, 25. September. (P. T.-A.) Trotz des Erlasses der einstweiligen Regierung vom 31. Juli betr. Auflösung des finnischen Landtagos hat der Landtagspräsident den Landtag auf den 28. September berufen mit der Begründung, daß mehrere wichtige Gesetzentwürfe über finanzwirtschaftliche und Arbeiterfragen verabschiedet werden müssen.

Vaterlandspartei und Sozialdemokratie.

Die neu gegründete Deutsche Vaterlandspartei hielt vorgestern in Berlin ihre erste öffentliche Versammlung ab. Sie hatte so viel Zuspruch, daß zu gleicher Zeit eine zweite Versammlung in einem anderen Saale stattfinden mußte. Hauptredner in beiden war Großadmiral v. Tirpitz, der sich namentlich gegen die Preisgebung Belgiens wendete. „Dem Staate Belgien" — so sagte er — „ist durch sein Verhalten Recht geschehen und nicht Unrecht. Das muß einmal klipp und klar ausgesprochen werden. Ein Frieden ohne Entschädigungen handgreiflicher Art bedeutet den Niedergang Deutschlands und den Sieg des anglo-amerikanischen Kapitalismus. Das Ende dieses Krieges muß allen Völkern klar beweisen, daß England uns nicht besiegt hat. Um diesen Beweis zu liefern, um eine Grundlage für die Wiederaufnahme unserer Entwicklung zu schaffen, müssen wir dafür sorgen, daß Deutschland seine Weltstellung behält. Das kann es nur erreichen durch die richtige Lösung der belgischen Frage. Ein wirklich neutrales Belgien hat es nie gegeben. Belgien war immer der Brückenkopf Englands."

Die Hörer bekundeten ihr Einverständnis durch stürmischen Beifall. Außer Admiral Tirpitz, dem eigentlichen Führer der Partei, sprachen u. a. noch der Ehrenvorsitzende Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg und, mit besonderer Aufmerksamkeit angehört, Generallandschaftsdirektor a. D. Kapp, der die „Befreiung der Regierung von dem Zwangsjoch der Mehrheitsparteien" verlangte.

*

Während hier für den Frieden mit Annexionen agitiert wird, betont der sozialdemokratische Parteivorstand nochmals als Kriegsziel dieser Partei den Verständigungsfrieden. Ein im „Vorwärts" veröffentlichter Aufruf fordert in leidenschaftlicher Weise den Kampf gegen die Alldeutschen und wendet sich gegen die Verunglimpfungen, die von gegnerischer Seite gegen die Mehrheitsparteien geschleudert werden. Einige Stichproben werden dazu gegeben, so der bekannte Ausspruch des Fürsten Salm-Horstmar, der die Mitglieder der Mehrheitsparteien im Reichstag als Landesverräter bezeichnete, und eine Rede des Generallandschaftsdirektors Meyer-Rottmannsdorf, der vom Reichstag als einer Idiotenanstalt sprach. Der Schluß lautet: „Wer für die alldeutschen Ziele eintritt, der tritt für Kriegsverlängerung und neue maßlose Leiden ein. Er leistet auch künftigen Kriegen Vorschub. Denn ein Zerschmetterungsfrieden, wie ihn die Alldeutschen predigen, würde die Gegner zu neuen Revanchekriegen gegen Deutschland aufpeitschen."

Das Programm des Kabinetts Seidler.

Im österreichischen Abgeordnetenhause, das gestern wieder zusammentrat, stellte Ministerpräsident Seidler das umgeformte Kabinett mit einer längeren Erklärung vor, die zahlreiche Reformen im Innern, darunter die weitere Verstaatlichung der Privatbahnen, ankündigt, als Grundpfeiler der auswärtigen Politik die Treue zu den Verbündeten erklärt und die Bereitschaft zu einem Verständigungsfrieden ausspricht. Lehnen die Gegner diesen ab, so werde der Krieg bis zum äußersten fortgesetzt.

Die Abgeordneten Wilhelm Neumann und Genossen haben im Abgeordnetenhause einen Antrag auf Einsetzung eines Ausschusses zur Förderung eines Verständigungsfriedens gestellt.

Bedenkliche Zustände in Irland.

Ueber die Zustände in Irland machten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der zweiten irischen Garde-Infanterie-Brigade, die am 13. September in deutsche Hände fielen, interessante Angaben. Danach hat die Partei der Sinnfeiner ganz enorm an Einfluß gewonnen, da fast jeder katholische Ire sich in einer bis zum Haß gesteigerten Mißstimmung gegen England dazu bekenne. Zur Unterdrückung der ständigen kleineren und größeren Unruhen habe man schottische Truppen aufbieten müssen, weil zwischen ihnen und den Iren große nationale und religiöse Gegensätze bestehen. So kampierten z. B. die Scotch Borderers in Zeltlagern in den Parks von Dublin. Die Gefangenen erklären, es sei heute überaus peinlich, sich in Irland als Irländer in englischer Uniform sehen zu lassen. Immer wieder komme es vor, daß frühere gute Freunde ihnen den Rücken kehrten. Diese mißlichen politischen Verhältnisse in der Heimat drückten auch die Stimmung der Truppe an der Front erheblich herab.

Unruhen in Hull.

Nach Aussage des Kapitäns eines im September von Hull in Rotterdam angekommenen englischen Dampfers herrscht in Hull große Unzufriedenheit in der Ernährungsfrage. Alle Straßenaufläufe werden mit Gewalt unterdrückt. In der Woche vom 2. bis 8. September sind in der Commercial Road in Hull viele Lagerhäuser und Läden geplündert worden. Am 30. August wurden in derselben Straße verschiedene Personen bei Plünderungen getötet. Es ist strengstens verboten, über derartige Unruhen etwas mitzuteilen oder in den Zeitungen zu berichten.

Flieger Guynemer vermißt.

Paris, 26. September. (Havas.) Am Vormittag des 11. September stieg Kapitän Guynemer zu einem Erkundungsflug in Flandern auf und machte sich während seines Streiffluges an die Verfolgung eines feindlichen Flugzeuges. Er wurde von seinen Kameraden getrennt und ist seitdem nicht zurückgekehrt. Alle Nachforschungen sind bisher ergebnislos geblieben.

Guynemer war der erfolgreichste unter den französischen Fliegern. Die französische Heeresleitung hat sich jetzt, nachdem mehr als zwei Wochen seit seinem Verschwinden vergangen sind, endlich entschlossen, den Verlust zuzugeben.

General v. Deimling verabschiedet.

Einer der bekanntesten Offiziere, General d. Inf. v. Deimling, Führer einer Armeegruppe, vorher (seit 1913) Kommandeur des 15. Korps in Straßburg, ist, wie das Militärwochenblatt meldet, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Belassung als Chef des Inf.-Regts. 132 zur Disposition gestellt worden. Der jetzt 64jährige General, geborener Badener, der auch einen großen Teil seiner Dienstzeit in badischen Truppenteilen verbracht hat, wurde durch seine Teilnahme an den Kämpfen in Südwestafrika und nachher besonders durch sein temperamentvolles Auftreten im Reichstage — als Kommandeur der Schutztruppe — bekannt. Auch nahm er zu Zeitfragen gern in kräftigen Ausdrücken Stellung, sprach z. B. von dem „Gequassel über den Weltfrieden" usw. An der Spitze des 15. Korps zog er in den Krieg, in dem er sich den Pour le merite erwarb.

Der amtliche österreichische Heeresbericht.

(W. T. B.) Wien, 25. September. Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz:
Stellenweise Vorfeldkämpfe.

Italienischer Kriegsschauplatz:
Am Isonzo stärkeres feindliches Artilleriefeuer und lebhaftere Flugtätigkeit.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:
In Albanien erfolgreiche Bandenkämpfe.

Der Chef des Generalstabes.

Kleine Chronik.

Erhöhung der ärztlichen Taxen.

In der in Leipzig abgehaltenen Hauptversammlung des Verbandes der Aerzte Deutschlands wurde mit Rücksicht auf das andauernde und beträchtliche Sinken des Geldwertes die Forderung der deutschen Aerzte nach einer angemessenen Aufbesserung der Vergütung auf allen Gebieten ihrer Tätigkeit für berechtigt und dringend erklärt. Eine Abänderung der bundesstaatlichen Gebührenordnungen und Schaffung einer einheitlichen Reichsgebührenordnung wird zurzeit nicht empfohlen.

Eisenbahnunglück in Sachsen.

Auf Station Kieritzsch (Strecke Leipzig—Hof) stießen **Dienstag nacht** zwei Güterzüge zusammen. Der Zugführer des einen ist tot, zwei Hilfszugschaffnerinnen, ein Zugführer und beide Feuerleute sind leicht verletzt. Der Sachschaden ist bedeutend. Als Ursache des Unfalls konnte bisher festgestellt werden, daß einer der Züge das auf Halt stehende Einfahrtsignal des Bahnhofes Kieritzsch überfahren hat, wahrscheinlich infolge ungenügender Bremsung.

Ein Kasseneingriff und seine Folgen.

Die Frau und die Tochter des französischen Generalkonsuls in Genf, Pascal d'Aix, haben sich in einer Pension in Ouchy bei Lausanne mit Sublimat vergiftet und liegen in einem Krankenhause in Lausanne in hoffnungslosem Zustande. Fräulein Pascal d'Aix unterhielt mit einem französischen Internierten ein Liebesverhältnis und griff, um dessen Spielschulden zu zahlen, die unter der Verwaltung ihrer Mutter stehende Kasse des französischen Hilfsvereins in Genf an. Die unterschlagenen Beträge sollen 15 000 Franken erreichen. Als die Mutter die Verfehlung ihrer Tochter entdeckte, suchte sie zuerst die fehlenden Summen nach und nach abzuzahlen. Die Geschichte wurde aber ruchbar, und so schritten die beiden zum Selbstmord.

Eine Millionenbeute

fiel Dieben bei einem Einbruch in das Palais Posnanski in Lodz in die Hände. Als man den Diebstahl entdeckte, fehlten u. a. 43 000 M. in deutschen und 55 000 Rubel in russischen Wertpapieren, zahlreiche Gold- und Silbersachen, mit Brillanten besetzte Ringe und Uhren, darunter ein Brillantenkollier im Werte von 300 00 Mark u. a. m. Die Täter konnten bald festgenommen werden. Sie hatten sich ihre „Arbeit" große Mühe kosten lassen, denn der Geldschrank, in dem die Wertpapiere aufbewahrt wurden, mußte von ihnen zwei Tage und zwei Nächte lang mit einem Sauerstoffgebläse bearbeitet werden, ehe er seinen Inhalt hergab. Die Einbrecher und Hehler, insgesamt 15 Personen, darunter mehrere Frauen, waren nach Warschau geflüchtet, als ihnen der Boden in Lodz zu heiß wurde, und wurden fast vollständig bei einem Festgelage überrascht. Hundert Beamte der Polizei umstellten das Haus, so daß niemand entweichen konnte. An der Spitze der Bande stand ein bekannter Geldschrankknacker, der die Oertlichkeit in dem Palais kannte. Die entwendeten Sachen wurden bis auf einige verbrannte Wertpapiere wieder zur Stelle geschafft. Als man einen der Einbrecher bei der Festnahme untersuchen wollte, übergab er dem Beamten freiwillig 20 000 Rubel in bar mit den Worten: „Mir wird das Geld doch abgenommen, teilen Sie es sich." — Die Einbrecher hatten das bare Geld, das sie erbeuteten, in erster Linie dazu verwendet, um sich einen guten Tag zu machen. Die mitverhafteten Frauen hatten alles auf- und eingekauft, was in Warschau für Geld noch zu haben war. Als man das Nest aushob, bogen sich die Tische unter der Last von Puten, Enten und allen möglichen auserlesenen Speisen und Getränken.

Die deutschen Generalgouverneure zur 7. Kriegsanleihe.

„Wer Kraft im Arm hat, geh' sie zu beweisen", ruft der Dichter dem deutschen Volke zu, — aber Kraft will ernährt und erhalten sein! Dazu helfe ein jeder, auch der, dem „Kraft im Arm noch fehlt und schon verging"!

Wer das Schwert nicht zu schwingen vermag, werde nicht müde, Gut und Habe mit dem Vaterland zu teilen!

Die Wut unserer Feinde wird sich an dem Eisenwall unserer Krieger um so eher brechen, wenn Siegeswille und Opferfreudigkeit unseres ganzen Volkes ihn stützen!

von Beseler,
General der Infanterie,
Generalgouverneur von Warschau.

*

Immer gewaltiger hebt sich nach dreijähriger Kriegszeit die militärische Ueberlegenheit Deutschlands über seine Feinde aus dem Gewirr der Kämpfe an allen Fronten heraus. Jetzt gilt es auch seine finanzielle Ueberlegenheit durch ein überwältigendes Ergebnis der Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe außer Frage zu stellen. Jeder treue Deutsche helfe dazu an seinem Teil, und der Sieg ist unser!

Freiherr von Falkenhausen,
Generaloberst und Generalgouverneur in Belgien.

Festtage in Kurland.

Vom Landtag zum Landesrat.

K. B. **Mitau**, 23. September.

Tage, die das Herz jedes Kurländers in Begeisterung erglühen lassen, liegen hinter uns. Zum ersten Male, seitdem deutsche Truppen den Boden Kurlands betraten, hat der Landtag der Kurländischen Ritter- und Landschaft seine Sitzungen wieder aufgenommen. Am Dienstag, den 18. September, vormittags 9 Uhr, trat er im altehrwürdigen Ritterhause am Drixe-Ufer zusammen. Wie in früherer Zeit schauten von den Wänden des Rittersaales die alten Wappenschilder auf eine Versammlung von Männern herab, die hier als Vertreter der Ritter- und Landschaft zu gemeinsamer Beratung zusammentraten. So zahlreich die Versammlung war, mancher fehlte; mancher, der als Verbannter irgendwo im weiten Rußland leben muß, mancher, den die Stürme der Zeit in die Fremde verschlagen, manch schmerzlich Vermißter, den der Tod in die ewige Heimat führte. Unter den Erschienenen sind einige, denen das Befreitsein ein noch ganz frisches neues Glück bedeutet: die aus Riga Zurückgekehrten, die aus der eben eroberten Stadt schon herüberkommen konnten, um an den Geschicken der wiedergewonnenen Heimat teilzunehmen.

Um 10 Uhr begaben sich, während die Glocken läuteten, die Landboten unter Vorantritt des nach altem Brauch den Marschallstab tragenden bisherigen Landesbevollmächtigten Fürsten Lieven in geschlossenem Zuge zum Festgottesdienst in die Trinitatiskirche. Unter festlichem Orgelklang betrat der Zug der Landboten das Schiff der Kirche, in dem sich bereits die Vertreter der militärischen Verwaltungsbehörden und zahlreiche Gäste eingefunden hatten. Nach dem Choral und Vorträgen des Chors hielt Generalsuperintendent Bernewitz eine eindrucksvolle Festpredigt, der er die Worte aus der Epistel St. Jocobi 1, Vers 2 bis 4, die von der Geduld handeln, zugrunde legte. Er wies hin auf die Geschichte ungezählter Anfechtungen und Leiden seit der Zeit, da die ersten Herzöge Kurlands eine freie deutsche Heimat schufen. Aber gerade die jüngste Zeit lasse die Kurländer an die Zukunft glauben. Daß ihr Land noch so dastehe, verdanken sie der Standhaftigkeit bis auf den letzten Mann, auch auf verlorene Posten. „Wir haben hier nicht im Schützengraben kämpfen, nicht unser Ganzes einsetzen können, — wir haben warten müssen, Monate und Jahre. Noch ist die Rechnung nicht abgeschlossen, aber sie wird aufgestellt. Und so sei auch über die Beratungen des Landtages das Wort gestellt: Gott läßt uns nicht fallen, wenn wir uns selber nicht fallen lassen."

Nach dem Gottesdienste begaben sich die Landboten in die Sakristei, wo nach altem Brauche die feierliche Wahl des Landbotenmarschalls stattfand. Gewählt wurde Rittergutsbesitzer von Hoerner-Ihlen (Mitau). Mit dem Marschallstab in der Hand verließ dieser an der Spitze der Landboten das Gotteshaus, und der Zug kehrte zum Ritterhause zurück, um seine Verhandlungen aufzunehmen.

In seiner Eröffnungsrede warf der Landbotenmarschall einen Rückblick auf die Gefahren, die dem baltischen Deutschtum durch die Russifizierung drohte, und feierte die Rettung durch die sieghaften deutschen Heere. „Wenn dieser Titanenkampf auch in erster Linie um des Mutterlandes eigenes Leben und um seine Weltstellung zur Erfüllung seiner Menschheitsaufgaben geht, so ist doch mit ihm auch der alte Kolonialgedanke an der Ostsee wieder erstanden und auf des deutschen Schwertes Spitze genommen. Was das bedeutet, so Gott will, bedeuten kann und wird, wer vermag es heute schon zu bestimmen?! Genug aber, wenn vor allem, was wir schon erlebt haben, jeder Kleinmut schwindet." Der Landbotenmarschall schließt seine Rede mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch, das zum erstenmal in diesen Räumen erschallte.

Die Verhandlungen des ersten Tages gipfelten in dem Beschluß über die Einberufung einer erweiterten Landesversammlung, an der alle Schichten der Bevölkerung beteiligt sind; er wird auf Antrag des engeren Ausschusses einstimmig angenommen. Die zweite Frage betrifft die Hergabe von Land durch den Großgrundbesitz zu Ansiedlungszwecken für den Fall einer Angliederung Kurlands an Deutschland. Ein volles Drittel des gesamten Großgrundbesitzes stellt der Gesetzesvorschlag zu den vor dem Kriege geltenden Bodenpreisen zur Verfügung, dessen Ausarbeitung nach einstimmigem Beschluß des Landtages an eine dreigliedrige Kommission geht. **Es soll ein Dank sein, den Kurland an die deutschen Befreier aus russischer Knechtschaft abstattet.**

*

Im Thronsaal des Mitauer Schlosses trat dann am Vormittag des 21. September der erweiterte kurländische Landtag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Erschienen waren 80 Vertreter der kurländischen Bevölkerung, darunter 49 Deutsche, 28 Letten, 1 Litauer und 1 Jude. Nach der Begrüßung erfolgte die Bildung einer Kommission, die dem Verwaltungschef von Goßler die Mitteilung überbrachte, daß die vollzählig erschienene Versammlung um Eröffnung bäte. An der Spitze sämtlicher Mitglieder der Verwaltung begab sich Rittmeister von Goßler in den Thronsaal und hielt eine Ansprache, in der er die Landesversammlung Kurlands, deren Einberufung der Oberbefehlshaber Ost genehmigt habe, willkommen hieß. Der Vorsitzende von Hoerner sprach den tiefempfundenen Dank der Anwesenden aus und schlug die Annahme einer Adresse der kurländischen Landesversammlung vor. Er betonte, daß die Ritter- und Landschaft seit Jahrzehnten bestrebt war, die Formen für eine allständische Selbstverwaltung zu finden, daß aber alle Bemühungen am Widerstande der russischen Regierung scheiterten. Er berührte die für alle Landeseinwohner gleiche kulturelle Grundlage, die der russischen Regierung mißfiel. Niemals habe diese das Lettentum um seiner selbst willen begünstigt, sondern stets lag ihr nur an der Vertiefung der Gegensätze; der Haß gegen die gemeinsame westeuropäische Kultur war die Triebfeder für ihr Vernichtungswerk, bis die deutschen Siegerscharen die Sorgen der Bevölkerung zerstreuten. Ein Ausblick in die voraussichtlich glückliche Zukunft Kurlands führte den Landesbevollmächtigten zum Kernpunkt des Tages, der (telegraphisch bereits mitgeteilten) Adresse an den Oberbefehlshaber Ost Prinzen Leopold von Bayern, in der die Vertreter der kurländischen Bevölkerung Schutz und Schirm des Deutschen Kaisers und des Deutschen Reiches erbitten.

Die einstimmige Annahme der Adresse bedeutet einen Markstein auf dem Wege zur Umgestaltung der politischen Verhältnisse Kurlands. Der neue Landesrat, der danach aus der Mitte der Landesversammlung berufen wird, soll sich aus allen Berufs- und Volkskreisen zusammensetzen. Der Ausbau im wohlerwogenen Interesse der verschiedenartigen Schichten der einmütig zueinander haltenden Volksstämme wird auf Jahre hinaus Kurland die gewünschte Entwicklung sichern.

Der Verwaltungschef erklärte, die Genehmigung des Oberbefehlshabers Ost sofort herbeiführen und den Vertretern binnen 24 Stunden mitteilen zu wollen. Die Sitzung wurde darauf auf den folgenden Tag vertagt.

Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater**: „Jahrmarkt in Pulsnitz." — Die Bezeichnung „dionysisch", die der Verfasser, Walter Harlan, seinem Stück mit auf den Lebensweg gegeben hat, sieht wie eine Art Entschuldigung für den recht derb geratenen, aber lustigen Schwank aus. „Dionysisch" bedeutet höchste Ausgelassenheit, und wenn es in dieser Jahrmarktskomödie auch nicht gerade so zugeht wie bei griechischen oder altrömischen Bacchusfesten, so bekundet doch die Hauptperson eine ganz besonders starke Verehrung für den heiteren Gott, dessen Wesen er als Symbol des eigenen Lebens betrachtet. Stadtrat Aßmann, vordem Teilhaber der Firma Aßmann & Röthner (Hüte in allen Formen), hat sich mit ansehnlichem Vermögen vom Geschäft zurückgezogen, um nach arbeitsreichen Jahren das Leben zu genießen oder, wie er sagt, „möglichst viel Glück aus der Zitrone des Lebens herauszuquetschen". Das Glück sucht der zum Sonderlingstum Neigende, dem sein Geld die Befriedigung der merkwürdigsten Leidenschaften gestattet, besonders gern darin, daß er andere Menschen ärgert! Eine Folge seiner „Gemütsverfettung", sagt die kluge Haushälterin Charlotte, eine gegen Kündigungen immune Person. Das Geschütz des Aergers ist gegen Aßmanns erbschleichende Verwandte gerichtet und trifft mit unheimlicher Sicherheit, so bei der Aufnahme einer Negerin in Aßmanns Haus, bei der Ersteigerung einer angeblichen ägyptischen Königsmumie und ähnlichen Scherzen, die das von jenen erhoffte Erbe natürlich schmälern. Die liebevolle Absicht der Enttäuschten, den Onkel zu entmündigen, kommt aber nicht zur Ausführung, denn Aßmann verlobt sich zur selben Stunde, da ihm die Absicht angekündigt wird, mit seiner Haushälterin, der er kurz zuvor wieder einmal gekündigt hat. Die Verlobung ist das Werk Nöthners, eines der hübschesten Typen in dem Stück, dessen praktische Lebensklugheit die Brüche im Charakter Aßmanns sozusagen auf einen Generalnenner bringt, indem er den einstigen Sozius darauf verweist, daß der hochgelobte Dionysos vor allem der Gott der Triebkraft ist und daß sein Kult, recht verstanden, Arbeiten und Heiraten erfordert. Mit der Aussicht auf eine Hochzeitsreise des „jungen" Paares nach Capri — das Stück ist bereits 1904 entstanden, als man noch von solchen Reisen sprach — scheidet der Hörer von der glücklich wieder vereinten Firma Aßmann & Nöthner.

Da das Stück unter Herrn Kriwats Leitung sehr gut, d. h. durchaus als kräftiger Schwank gespielt wurde, errang es den Erfolg, den es auch anderswo schon gehabt hat. Hauptstützen der Aufführung waren die Herren Friedrich (Aßmann), Förster (Nöthner), Kriwat (der mit seinem Talent für Komik öfter hervortreten sollte), Zistig (einer der Verwandten) und die Damen Biedermann (Haushälterin), Troeger, Debicke. In der stummen Rolle der Negerin erntete Frl. Marlow einen besonderen Erfolg.

E.

*

Am Donnerstag geht „Tannhäuser" mit Karl Sträß in der Titelpartie und Fritz Kerzmann als Wolfram in Szene. Wegen technischer Schwierigkeiten macht sich für Sonnabend eine Spielplan-Aenderung notwendig. Statt des fliegenden Holländer kommt das „Dreimäderlhaus" zur Aufführung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191709264/fragment/page=0002
DFG

Aus der Umgebung.

* **Militärische Auszeichnungen.** Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Gustav Herrmann in einem Inf.-Regt., Sohn des Bergmanns Albert Herrmann in Lochau; Wehrmann Friedrich Oswald und Fahrer Wilhelm Oswald, beides Söhne des Arbeiters Friedr. Oswald in Beesenstedt, ferner dessen Schwiegersohn Reservist Karl Mab in Dederstedt.

* **Mücheln,** 25. September. (Die Mäuseplage.) Auf zwei Plänen des Ritterguts Eptingen wurden hinter dem Pfluge von Kindern auf einem 60 Morgen großen Plane 20 370 und auf einem 40 Morgen großen Plane 14 848 Stück Mäuse getötet. Als Lohn erhielten die Kinder 1 Pfg. für die Maus. Um einer Schädigung der jungen Wintersaaten vorzubeugen, ist es nötig, daß auch von allen anderen Feldbesitzern etwas gegen die Mäuseplage getan wird.

* **Aschersleben,** 24. September. (Einen tödlichen Ausgang) nahm am Sonnabend ein Streit, der zwischen dem Landsturmmann Franz Bielmeier und dem Landsturmmann Sydow in den Stallungen der Schlächterei des Ersatz-Bataillons des Inf.-Regts. Nr. 72 entstanden war, als Bielmeier eine Fuhre Heu abladen wollte. Der Viehwärter Landsturmmann Sydow machte ihn darauf aufmerksam, daß er erst den Wiegeschein abliefern müsse, bevor er das Heu abnehmen könne. B. ließ darauf das Heu auf der städtischen Wage verwiegen und kehrte dann zurück. Beim Wiederzusammentreffen der beiden entstand ein Streit, in dessen Verlauf B. den S. mit seinem Taschenmesser in das Knie stach. Unglücklicherweise wurde die Schlagader getroffen und der Stich führte binnen kurzer Zeit die Verblutung des Sydow herbei.

* **Cöthen,** 24. September. (Die Ernte der Spätkartoffeln) ist in der hiesigen Gegend in vollem Gange. Der Ertrag ist außerordentlich günstig. Stellenweise sind bis zu 120 Zentner vom Morgen gemeldet worden, unter 100 Zentnern dürfte die Ernte wohl nur bei wenigen Sorten betragen. Auch die Qualität wird als befriedigend angesehen.

* **Belgern,** 24. September. (Geflügeldiebstahl.) Am Sonntag nachmittag wurden der Gastwirtin Anna Kloepel in Blumberg 4 Stück Enten gestohlen, und zwar führte die Spur der Diebe nach Belgern. Bei einem hiesigen Geflügelhändler wurden heute auch die Enten abgeschlachtet in einem Stalle versteckt vorgefunden und beschlagnahmt. Der Geschädigten konnten sie wieder zurückgegeben werden.

* **Dessau,** 25. Sept. (Tödlich überfahren.) Die Bäckerfrau Karoline Bodenburg aus Jonitz, die von Wallwitzhafen mit ihrem Gefährt kam, wurde in der Nähe des Rosenhäuschens aus dem Wagen geschleudert und dabei von dem Gefährt überfahren und so schwer verletzt, daß sie auf der Stelle verschied.

* **Schöningen,** 25. September. (Schlimmes Nachspiel.) Gegen den früheren Geschäftsführer des Kreditvereins, den 84 Jahre alten Kaufmann Karl Bode, und gegen acht Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates des Kreditvereins ist Anklage wegen Bilanzverschleierung erhoben worden. Es sind Passiva von etwa dreiviertel Millionen Mark zu decken. 20 Prozent ihrer Forderungen sind den Gläubigern gezahlt worden.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

* **Die Meisterschaft im Sattel** wird dem mit 57 Siegen an der Spitze stehenden Altmeister Schläfke schwerlich noch zu nehmen sein, da bis zum Ende der Rennzeit in Berlin nur noch fünf, und im Reiche etwa neun Flachrenntage in Frage kommen. Ziemlich dicht beieinander folgen O. Schmidt und Rastenberger mit je 45, Kasper mit 42 und der in letzter Zeit in guter Form befindliche Olejnik mit 40 Siegen vor A. Bleuler mit 32 Erfolgen. Erst in größerem Abstand kommen Jentzsch mit 20, Plüschke mit 16, H. Teichmann und O. Müller mit je 15, H. Blume mit 14, Rupprecht, v. Tucholka, Bismarck sowie die Lehrlinge A. Zimmermann und Gritz mit je 11 Siegen. — Bei den Hindernisreitern führt unverändert während der ganzen Rennzeit Lewicki mit jetzt 34 vor Dyhr (29), Reith (22), Renner (20), Gädicke (16), Richter und Kuklies (je 14), Kühl (13), Fritsche (12) und E. Weber 10 Siege.

Schwimmsport.

* **Erich Rademacher** (Hellas-Magdeburg), der jugendliche hervorragende Brustschwimmer, durchschwamm die 400-Meter-Strecke in der Brustlage im Magdeburger 25 Meter langen Wilhelmsbade in der glänzenden Zeit von 6:29,6 (Zwischenzeiten: 1,29, 3,10, 4,53). Mit dieser hervorragenden Leistung bei Startsprung mit tiefer Wende, ist Rademacher der Welthöchstleistung ziemlich nahegekommen.

* Das **Johann Gebrat-Gedächtnis-Wettschwimmen** in Magdeburg am 7. Oktober hat ein hervorragendes Meldeergebnis zu verzeichnen. Zwei Kreise, III und VII, sowie 25 Vereine aus Aschersleben, Berlin, Köpenik, Dessau, Essen, Halberstadt, Hamburg, Hannover, Hildesheim, Leipzig, Magdeburg, München, Reinickendorf, Spandau, Spindlersfeld, Straßburg, Stettin und Staßfurt gaben 180 Meldungen ab. Im Wasserballspiel stehen sich Hannover und Magdeburg gegenüber.

Handel und Verkehr.

* **Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Hornung & Rabe in Sangerhausen.** Die Gesellschaft, die in dem jetzt abgelaufenen Geschäftsjahr stark beschäftigt war, wird für 1916/17 eine Erhöhung der Dividende vornehmen. (1915/16 6 Prozent.)

* **Vereinigte Königs- und Laurahütte.** In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats berichtete der Generaldirektor, Geheimer Bergrat Hilger, über das Ergebnis des am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahres 1916/17. Der Jahresgewinn der Gesellschaft beträgt 16 959 994 Mark. Nach Abzug der in der Höhe von 7 084 487 Mark festgesetzten Abschreibungen verbleibt ein Gewinn, aus dem der Generalversammlung die Verteilung von 12 Prozent Dividende (i. V. 10 Prozent) vorgeschlagen werden soll.

* **Berliner Börse.** Das Geschäft war gestern im allgemeinen still und zurückhaltend. Für einzelne Marktgebiete, wie für Montanwerte, zeigte sich etwas regeres Interesse. So wurden Phönix, Bochumer, Laura, Karo und Bismarckhütte zu steigenden Kursen gesucht. Auch die Werte der chemischen und elektrischen Großindustrie, vor allem Scheidemantel und A. E. G.-Aktien waren begehrt. Von Rüstungswerten waren Rhein-Metall und Deutsche Waffen bevorzugt. In Schiffahrtswerten zeigte sich wenig Verkehr. Der Rentenmarkt verkehrte unter Bevorzugung deutscher und österreichisch-ungarischer Werte in ruhiger Tätigkeit.

* **Berliner Produktenbericht.** Im Warenverkehr war es andauernd still. Die Zufuhren an Weizen und Roggen an die hiesigen Mühlen werden zusehends schwächer, da viel Material nach anderen Plätzen gebracht wird. Im Handel mit Rauhfutter hat sich nichts geändert. Ware bleibt nach wie vor kaum erhältlich. Für Rüben und Möhren war lebhafte Nachfrage. Im Sämereigeschäft sind in erster Linie Winterwicken gesucht, doch bleibt das Angebot nur spärlich.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Beteiligung an der siebenten Kriegsanleihe steht auch solchen Personen offen, welche nicht eine einmalige Einzahlung zum Zwecke der Anleihezeichnung leisten können oder wollen, denen vielmehr mit einer allmählichen, sich auf mehrere Jahre erstreckenden Aufbringung regelmäßiger Beiträge gedient ist. Sie haben nur nötig, eine sogenannte Kriegsanleihe-Versicherung beim Nordstern, Lebens-Versicherungs-Akt.-Ges. in Berlin-Schöneberg ohne ärztliche Untersuchung und ohne Wartezeit, mit garantiertem Gewinnanteil und kostenloser Mitversicherung der Kriegsgefahr abzuschließen. Aufnahmefähig sind auch Frauen sowie Kinder vom 10. Lebensjahr an. (Siehe Anzeige.)

Kirchliche Nachrichten.

St. Moritz: Donnerstag 8 Uhr Kriegsbetstunde Oberpfarrer Keller.

St. Stephanus: Donnerstag 8 Uhr Kriegsbetstunde im Gemeindehause, Pastor Meinhof.

Paulusgemeinde. Donnerstag ½9 Uhr religiöse Besprechung, Pastor v. Broecker.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Donnerstag ½8 Uhr Kriegsbittandacht.

Kirche zu Trotha: Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde Pastor Dr. Henrich.

Kirche zu Dölau. Donnerstag 4 Uhr Kriegsbetstunde Pastor Dietz.

Kirche zu Büschdorf: Donnerstag 7 Uhr Kriegsbetstunde.

Kirche zu Wörmlitz: Donnerstag ½8 Uhr Kriegsbetstunde, Pastor Nitzschke.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 27. Sept.
Zunächst Fortdauer der herrschenden Witterung.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 26. September 1917.

Saale.		Elbe.	
Weißenfels	—	Aussig	—
Trotha	+1,26	Barby	+0,22
Bernburg	+0,42	Magdeburg	+0,34
Kalbe	—0,25	Wittenberge	+0,28

Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Ernst Eliester (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten und Sport). Walter Pfennigdorf (Anzeigen), sämtlich in Halle — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Verkäufe
Grundstücke

Grundstück, gute Lage, günst. Bed., z. v. Näh. unt. B. T. 3119 an Rudolf Mosse, Halle. (z413

Kaufgesuche
Grundstücke

Gutverzinsl. Mietshaus wird zu kaufen ges. Angeb. unter B. W. 3163 an Rud. Mosse, Halle. (z578

Zu kaufen gesucht wird Ein- od. Zweifam.-Wohnhaus mit Garten, neuzeitlich eingerichtet. Angebote nebst Preis unt. F. 4406 an die Expedition ds. Bl.*

Suche in g. Lage und im Betriebe befindliche, mögl. größere Bäckerei bei guter Anzahlung bald zu kauf. Gefl. Off an Bäckermeister K. Will, Leipzig-N., Konradstr. 29. erb. (ma109

Kl. Landwirtschaft mit 30 bis 40 Morgen gut. Acker und Obstgarten zu kaufen gesucht. Angeb. u. T. 3357 an die Expedition d. Bl.*

Wohnhaus mit Stallungen in Dölau sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. O. 4374 a. d. Exp. d. Bl.*

Kleines Haus mit Garten oder Ackerwirtschaft in Umgebung von Halle zu kaufen oder zu pachten gesucht. Ausführl. Angeb. unt. F. 3229 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

In nächster Umgegend von Halle
ca. 10 Morgen Acker
bevorzugt mit Bahnanschluß oder wo solcher möglich, zu kaufen gesucht. b5485
Ausf. Ang. m. Lageskizze u. T. 3717 a. d. Exp. d. Bl.

Haus mit Garten oder Feld z. 1. 1. 1918 in der Nähe v. Halle zu pachten gesucht. Off. u. H. 4388 a. die Expedition d. Bl. 6

Kapitalien

Geld-Darlehn erhalten rechtschaff. Leute und Firmen Hafenstraße 45, v. l.*

Welcher Selbstgeber hilft jg. Frau mit **350 Mark** geg. 10% bis Januar aus? Off. u. K. 4410 an d. Exp. d. Bl.*

Verkäufe
Verschiedene

Beleuchtungskörper jed. Art f. Gas u. Elektr. Gaskocher, Plätten, Brater 2c. in all. Größ. — Mäß. Kassepreise, auch erleicht. Zahlungsweise.
C. G. Hölzke. Franckestr. 7. Bahnhofsnähe.

4 St. sehr dauerh. Chaisel., hohe Grude, 30 St. Bettst. mit u. ohne Matr., Federbetten, Sofas, Kldr.- und Wäscheschränke, Vertikos, Tische, Stühle, eis. Kessel zu verkaufen. Thormann, Spitze 13.*

2 guterh. Gas-Hängelamp. und 4 Gaspendel sof. zu verkaufen Talamtstraße 2, III.*

2 Bettstellen m. Matr., Bettfedern, saub. gereinigt, Schreibtisch, Trumeau, rote Plüschgarnitur bill. z. verk. (+894) Germarstr. 10, III.

Ladeneinricht. m. 2 Glasschränken z. v. L. Wuchererstr. 56, r., n. 7 Uhr abends.

10 neue Schreibmasch., wie Commercial, Meteor, Polygraph und Triumph, Ferner 50 gebrauchte, aber guterhalt. Schreibmaschin. aller Systeme verk. prsw. Richard Reichel, Alte Promenade 32, Tel. 3222. (b166

Herren-Gehpelz m. Odd.-Kragen u. dunkl. langh. Bisamfutter zu verk. Off. u. D. 4344 a. d. Exp. d. Bl.

Schlafzimmer-Einrichtungen in großer Auswahl verkauft e292
Friedrich Pelleke, Geiststraße 25.

Ersatz für Kohlensaure (Restaurateure) Fußluftpumpe mit Rückschlagventil zu verkaufen. Teudeloff, Merseburgerstraße 147.*

Weiden, einjährig, bei Ammendorf, z. Selbstschnitt zu verkaufen. Angebote unter L. 2011 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34.*

Gr. Badewanne, 4 Zug-Krone f. Gas u. Elektr., Bilder u. Lampen zu vk.* Weidenplan 1, I.

Kommode m. Aufsatz und Sitzbadewanne zu verkauf.* Margaretenstr. 2, II.

Handseewagen u. Kind.-Wagen verkauft* Albrecht, Gr. Gosenstraße 38.

Guterhaltener, fahrbarer **Pulsometer** sof. preiswert zu verk. (+ Landsberg bei Halle a.S., Mühlgasse Nr. 172.

Sehr gut erhalt., dunkles Vertiko zu verkaufen* Wielandstr. 9, III. lks.

Reisekorb, verstellb. Bett z. vk. Riemeyerstr. 26, pt.*

Guterh. Türe m. Füllung, 1 Mtr. zu 2.20 Mtr., zu verkaufen* Moritzzwinger 1, Drogerie.

Hellg. Kinderwagen, gut erh., auch Babywäsche z. v. Feuerhahn, Jacobstr. 60, III

Eine elektr. Kleinbeleucht., Reißbrett, Schirmständer, Kleiderständer, einf. Waschtisch, Plättbrett zu verk.* Jacobstr. 46, I. links.

Kinderstuhl zu verkaufen* Hirtenstr. 3, part. lks.

Kl. Photo-App. u. Spiegel-Glasscheibe, 120×55, b. z. vk. Beesenerstr. 10, pt. r.*

Umzugsh. guterh. Möb. u. 1 Bett sof. z. vk. Kl. Ulrichstr. 19, III.*

Neue, extr. schw. gold. H.-Min.-Rep.-Uhr m. Chronograph, 3 Deck., 585 gest. Gehäuse 55 gr., prämiiert. Präzisionsw., f. 750 M. z. vk. Pfännerhöhe 1, I. I.*

Sofa-Umbau, dunkel Eiche, wie neu, zu verkaufen* Pfälzerstr. 23, II. lks.

Aufwaschtisch, passend für Restaur., 2 Küchensofas, Bettstellen mit M., Klapp-Sportwagen m. Verdeck, Kleiderschrank billig z. vk. Frau Hornickel, Spitze 20.

Elektr. Zuglampe zu verk.* Georgstraße 7, II.

Gelegenheitskauf!
Eßzimmer, echt Eiche, dkl. gebeizt,
Salon-Einrichtung, dunkel Mahagoni verkauft
Friedrich Pelleke, Geiststraße 25. e292

Herr.- u. Dam.-Rad mit Gummiber., g. erh., zu vk. Krausenstr. 15, Hof.*

Hahndrilling, Kal. 16, gut erhalten, für 110 Mark zu verkaufen* Marthastraße 28.

1 Sack'scher Pflug Nr. 8 (Zweischar), dazu ein paar leichtere Pflüge, große Pferdekumte, ein paar **2½" Räder,** ¾ Meter hoch, alles gut erh., z. verk. H. Rockroht, Wansleben am See.

Umzugsh. Klavier, gut im Ton, 200 M., Geige, zwei Schaufensterspiegel 114×153, 1 alt. Kldrschrk. 6 M., z. vk. Rost's Korsetthaus, Gr. Ulrichstraße 57.*

Gebr. Büfett, Füllofen, Gartenlauben, „Ill. Welt" zu verkaufen Harz 40.*

Bettst. u. Kindertisch z. vk. Alter Markt 20, I. links.*

Alt. Chaisel. f. 10 M. z. vk.* Friesenstraße 8, II. r.

Braun. pol. Waschtisch m. Marmorpl., fast neu, und ebens. Bettst. m. M., br. u. gr., z. v. Steinweg 20, Mans.

Gaslampen zu verkaufen* Halberstädterstr. 13, II. r.

Kochofen ohne Aufsatz b. zu verkaufen* Schillerstr. 40, III. r.

Eis. Küchenherd, g. erhalt., wegen Umzug zu verkauf.* Gr. Steinstr. 37, pt.

Umzugshalber **3 elektrische Lampen** zu verkaufen. Büchner, Rudolf Haymstr. 35.

Manometer m. Kniest., 15 Atm., 10 Wasserstandgläser, elektr. Klingel, Fahrradsattel und Türschließer zu verkaufen (z567 Steinweg 48, III. lks.

Ein gebr., gut erhaltener **Küchenherd,** f. Gasthauszwecke passend, zu verkaufen. Näheres Riebeckplatz 2, Kontor.

Zwei sehr gut erhaltene **Musikwerke** (Pianino mit Xylophon u. Mandoline), mit neuesten Notenrollen, sowie ein stabiles, eisernes (a3838 **Kinderkarussell** sehr preiswert zu verkauf. A. Puhlmann, Zöckeritz bei Bitterfeld.

Geschirr, Handarbeiten zu verkaufen. Offerten unter L. 1691 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (+857

Erlenrollen, 2 Mtr. lang, 20 Durchm., Hobelbank, nußb. Fournier verk. bill. Fr. Strubel, Königstraße 28. (+916

Gebr. Tische in gr. Auswahl verkauft preiswert Fr. Strubel, Königstraße 28. (+917

Schwere, gute Eßz.-Einr. zu verkaufen* Schulstraße 13.

2sitzig. Klappwagen zu vk.* Annenstraße 3, pt. I.

Leere Karbidtrommeln zu verkaufen. Lohse, Delitzscherstraße 78.

Fahrstuhl zu verk., desgl. ein Korbstuhl (o200 Rich. Wagnerstr. 12, pt.

Geldschränke zum Einmauern zu verkaufen (+895) Parkstraße 5, pt. r.

Küchen- u. andere Sofas, Bettst. m. M., Chaiselong., Sofatisch, Kldrschr. u. versch. Karlstr. 18, II., Geschäft.*

Gr. Garderobeschränke bill. zu vk. Königstr. 28. +915

Brennholz, Buchen, ca. 1m-Stücken für Zentral-, Dampfheizung, Fabriken 2c. in Fuhren und einzeln, auch frei Haus verk. **G. Lindner,** Tholuckstr. 9, Fernr. 4920.

Tiermarkt

Jg., hochtrag. Zugkuh od. mit Kalb zu kaufen gesucht. (a3824 Wilhelm Zander, Brachwitz.

Ein Pferd, pass. f. Droschk.-Kutscher, ist zu verkauf. in Merseburg, Roßmarkt 23.

1 überzähliges **Arbeitspferd** verkauft aufs Land **J. A. Uhlig, Alter Markt 14.**

Von Donnerstag den 27. d. Mts. ab steht ein großer Transport b190

allerbester hochtragender **Kühe** bei uns zum Verkauf.
Oberländer & Buchheim, Halle a. S., Delitzscherstr. 10. Tel. 1118.

2 Futterschweine verkauft Kühn, Augustastraße 12.*

Verkaufe sofort aus meinem Fuhrbetrieb (von 5 schw. Pferden d. Wahl) 2 Stück angefeste **Arbeitspferde.** Otto Gehrmann, Fuhrgeschäft, Fischerplan 1. Telephon 6097. (St.

2 Kaninch. m. Stall, 1 Kd.-Bettstelle zu verkaufen.* Lange, Kapellengasse 5, pt.

Kaninchen zu verkaufen.* Jänicke, L. Wuchererstr. 21, I

Gr., stark. Zughund z. vk. 6 Leitergasse 2.

Ein Paar gute mitteljährige schwere +897 **Arbeitspferde** (braune Wallachen) verkauft sehr preiswert R. Ehrke, Hotel „Rotes Roß", Leipzigerstr.

Eine große weiße **Belgische Häsin** zu verkaufen. Schiele, Ludw. Wuchererstr. 19, I.I.

Küken, Gold-Wyandottes, 9 Woch. alt, zu verk. (z571 Ritter, Lafontainestr. 31.

1 gr. Futterschwein z. verk. Portius, Unterplan 10.*

Neumilchende Kuh mit Kalb verkauft (a3847 Schumann, Lochau (Saalkr.) Nr. 35.

Fingerzahme, gutjagende **Frettchen** zu verkaufen Querfurt, Wehr Nr. 4. (a03014

Kaufgesuche

Hohe Preise zahle für **Möbel** aller Art. Nachlasse davon, Pianinos, Geldschränke, Federbetten, Sofas, Bettstellen m. Mtr., Schränke, Tische 2c., Musikinstrum. aller Art, Trompeten, Geigen, Waldhörner 2c. Ein- u. Verkaufshaus 22 Schülershof 22. Direkte Ecke a. Marktplatz. Bestell. d. Postkarte erb.

Leere Weinflaschen kauft Kaffee Zorn, Leipzigerstraße 93. Auf Wunsch w. dieselben abgeholt*

Pfandscheine, Möbel, Betten kauft stets zu h. Preisen* Frau Hornickel, Spitze 20.*

Alte Zahngebisse auch einzelne Zähne, sowie **Platinabfälle** kauft die* Ein- u. Verkaufs-Zentrale Kl. Klausstraße 18. Berechtigter Einkäufer.

Piano, gebraucht, gegen Kasse gesucht. Offerten mit Preis unter B. E. 3148 an Rudolf Mosse, Halle. z538

Noch gut erh., gebrauchter Liegestuhl zu kaufen ges. Offerten unter H. 4328 an die Expedition ds. Bl.*

Achtung! Hausfrauen!
Geld liegt in allen Winkeln. Zahle für

100 Kilo Strumpfwolle	160 M.	100 Kilo Neutuch ...	100 M.
100 „ Orig.-Lumpen	15-30 M.	100 „ Knochen ...	10 M.
100 „ Papier-Abfälle	8 M.	100 „ Zeitung. u. Bücher	10 M.

Alle Sorten Felle und Rosshaare höchste Tagespreise. Hole auf Wunsch auch selber ab.
Paul Günther, Rohprodukte, Taubenstr. 3, Hof, hinten links.
Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen. Tel. 6176.

Aufruf!
Einem jeden zum Vorteil zahle ich bis auf weiteres für
Bücher u. Zeitungen 10½ Pf. p. Kilo loses Papier 9 Pf. p. Kilo
Lumpen 15—30 Pf. per Kilo Knochen 10 Pf. per Kilo
Ferner: Wolle, Kaninchenfelle, altes Eisen usw. zu nur höchsten Preisen.
Von 500 Kilo aufwärts Extra-Preise.
Nur A. Theuring, nur Gr. Wallstr. 42.
Jeder Posten wird sofort abgeholt.

Gebr., guterhalt., elegantes Speisezimmer sow. Schlafzimmer zu kauf. ges. Händl. verbeten. Off. unt. O. 4334 an die Expedition d. Bl.*

Chaiselongue, Kleiderschrk., gut erh., z. kauf. ges. Off. u. P. 4335 a. d. Exp. d. Bl.*

Gebr. Schreibmaschine, Continental od. Adler, z. k. ges. Off. m. Pr. u. B. 3214 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle. (b183

Kaufe zu hoh. Preisen gebr. Möb., Bett., Nachläße, Nähm., Uhren, Waffen, all. Musikinstr. **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm. (b13

Weinflaschen zu kauf. ges. Schwetschkestr. 14. Tel. 4187.

Münzen und Medaillen kauft A. Riechmann & Co., Sophienstr. 36. 150

Zahle für **reinen Leinöl-Firnis,** ebenso **Standöl u. hellen Lack** den höchst. Tagespr. u. bitte auch kl. Mengen anzubiet. Herm. Kleinhans, Cassel, Albrechtstraße 41. (b320

Alte, abgespielte, auch zerbrochene **Grammophon-Platten** e441 kauft zu festgesetzten Preisen ohn. Gegenkauf **Gustav Uhlig,** Uhren u. Musikwerke, Unt. Leipzigerstr. Sonntags geöffnet v. ½8 bis ½10 Uhr vorm. u. mitt. von ½12 bis ½2 Uhr.

Altes Silber kauft Goldschmied Grzimbke, Landwehrstraße 7. (+816

Kaufe Partiewaren u. andere zurückges. Sach. Guth, Gerbstedt.

Sektkorke Stück 20 Pf., **Weinkorke** kg 4 Mk. kauft* Karl Händel, Augustastr. 6.

Leere Weinflaschen kauft für **10** Pf. das Stück **Alfred Bernhardt,** Gr. Ulrichstr. 46. (b5381

Wein-, Sekt- u. Wasserflaschen kauft und holt ab* Karl Händel, Augustastr. 6.

Wascheinrichtung für Arbeiter, sowie Tische und Bänke zu kaufen gesucht. Mohr, (z557 Grünstraße 29.

Handwagen m. Federn, z. Milchfahren, g. erh., z. kf. ges. Brandenburgerstr. 10.

Vertiko, g. erh., z. kf. ges. Offerten mit Preis unter A. 4381 a. d. Exp. d. Bl.*

Pianino von Privat gegen Kasse ges. Zahle 5—800 Mk. Off. m. Pr. u. N. 4393 a. d. Exp.

Meyer- u. Brockhaus-Konversationslexikon neueste Auflage, kauft b5493
Ludw. Hofstetter, Buchhandlung, Poststr. 15.

Aus Privathand mehrere **echte Perserteppiche** zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 4409 an die Exped. d. Zeitung.*

Gebrauchte Regale gesucht. Angeb. unt. T. 3677 an die Exped. ds. Bl. b5486

Gebrauchter, feiner (a0 **Salon** (oder Damen-Z.) in gutem Zustande, von privater Seite zu kaufen gesucht. Gefl. Off. nebst Preisangabe unt. T. 3657 an die Exp. d. Bl.

Guterh. hell. Kinderwagen z. k. ges. Jacobstr. 26, III.

Gebr. eis. Füllofen zu kaufen oder leihen ges. Offerten unter C. 4283 an die Expedition ds. Bl.*

Gebr. Kleiderschrank z. kf. gesucht. Off. m. Preis an C. Schmidt, Huttenstraße 19.*

Kl. Kanonenofen z. k. ges. Buchdruckerei Risch, Bechershof 5. 6

Schulranzen od. Tasche, gut erhalten, zu kauf. ges. Offerten unter S. 4276 an die Expedition ds. Bl.*

Klavier, gebraucht, jedoch gut erhalten, möglichst aus Privathand zu kaufen gesucht. Gefl. Zuschriften mit Preisang. unt. K. 4390 an die Exp. ds. Bl.*

Gebr. Patent-Grude z. kf. gesucht. Offerten mit Pr. u. H. 4368 a. d. Exp. d. Bl. 6

Küchenschrank, Schreibtisch, Sofa, Waschtische, Spiegel u. Schränkchen z. kauf. ges. Offerten unter E. 4365 an die Expedition ds. Bl.*

Piano, Vertikos, Tische, Kleiderschränke, Stühle, Bettst. m. M. u. Kommode zu kauf. ges. Offert. unter D. 4364 a. d. Exp. d. Bl.*

Nerz-Muff z. kf. ges. Off. u. S. 4376 a. d. Exp. d. Bl.*

Küchenwage mit fest. Ball. oder 2 hängende Schalen, gut erhalten, zu kauf. ges. Angebote mit Preis unter P. 4375 a. d. Expedition dieses Blattes.*

2 g. erh., helle Bettstellen mit Matratzen zu kauf. ges. Offerten unter M. 4372 an die Expedition ds. Bl.*

Gebrauchsfähige **Schreibmaschine kauft** W. Landsberger, Goslar. (a3832

Fabrikofen oder gr. Füllofen zu kauf. gesucht. Off. unt. A. 4401 an die Expedition d. Bl.*

Betten, Bettstellen, auch einzelne Matratzen kauft Lohse, Delitzscherstraße 78.*

Gebr. Sofas, Matratz. u. Polstermöbel, a. i. unbrchb. Zust., z. k. ges. Spitze 35, I.

Küchenherd zu kauf. ges. Carl Lier, L. Wuchererstr. 62. (z566

Jg. Ehep. (Kriegsbesch.) sucht eine gebr. Wohnungs-Einricht. mögl. a. Privath. zu kaufen. Offerten unter L. 2071 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (+909

Gebr. Herren- und Damen-Räder, gebrauchte **Nähmaschine** zu kaufen gesucht. 6 Otto Hänisch, Turmstr. 156.

Küchenschrank oder Küche, Vertiko, Kldrschrk., Sofa, Spieg., Reisekorb z. k. ges. Off. u. L. 2111 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+333

Bindegarn u. Bindfaden kauft laufend* W. Troitzsch, Schulstr. 1, II.

Gold. H.-Uhrkette z. kf. ges. Off. u. B. N. 3156 a. Rud. Mosse, Halle. (z572

Jagdwagen oder Kupee, in gut. Zust., zu kaufen gesucht. Offerten unter B. Z. 3164 an Rud. Mosse, Halle. (z579

2 gebr., aber gut erhaltene **Fahrräder** zu kauf. ges. Offert. unter B. A. 3165 an Rudolf Mosse, Halle. (z580

Gebr. Bücherregal gesucht. Angeb. mit Preis und Größen-Angabe unter B. D. 3168 an Rud. Mosse, Halle. (z585

Guterh. Puppenwagen z. k. ges. Gr. Brauhausstr. 21, pt.

Kl. eisern. Küchenofen zu kaufen gesucht* Gr. Märkerstraße 23.

Bücherschrank, Nußb., z. k. gesucht. Offerten m. Preis unter L. 1931 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+904

Obstregal zu kaufen gesucht. (e106 Wilhelm Greil, Marktplatz 16.

Guterh. Bettstelle mit M. zu kaufen gesucht. Off. u. O. 4414 a. d. Exp. d. Bl.*

Tafel- oder Tischwage, 20 Kilo, zu kaufen gesucht. Max Löschke, Gr. Ulrichstraße 12, I.*

Gut. Schultornister z. k. ges. Off. u. S. 4396 a. d. Exp. d. Bl.

Gut. Rollwagen, 40—50 Ztr. Tragkr., 2rädr. Wagen (Kanone) z. k. ges. Off. mit Pr. u. P. 4395 a. d. Exp. d. Bl.

Defekte Sofas, Matratzen, Bettstellen zu kaufen ges.* Steg 10, Polsterwerkstatt.

Ich suche, nachdem meine Eltern versetzungshalber Halle verlassen, ich aber m. Stellg. hier beibehalt. muß, einige gebrauchte, gut erhaltene **Möbel** um mir ein Stübchen einzurichten. Tisch, Stühle, Schrank, Komm., Spiegel. Wer will mir helfen und mir aus seinem Ueberschuß etwas preiswert abgeben? Off. u. U. 4398 a. d. Exp. d. Bl.*

Verschiedene

Hausverwaltung übernimmt erfahren. Beamter. Angebote unt. B. D. 3126 an Rudolf Mosse, Halle. z427

Reformbad. Kl. Klausstr. 14, am Markt. Elektr. Licht- u. Vierzellenbäder, Bestrahl., natürl. Kohlensäurebäder sowie alle and. Bäder. Erstkl. Handmassage, prakt. Fußpflege. Gute Erfolge d. **Kräftigungskuren.** Der Besitzer (153 Chr. Oelschlegel, Dipl.-Masseur.

Karbid eingetroffen, neue Kunden werden noch angenommen. Karbidlampenfabrikation Lohse, Delitzscherstr. 78, ab 1. 10. Martinstr. 5.

Von Halle nach Groß-Lichterfelde, Steglitz, Zehlendorf oder Berlin in Halle einen Bücherschrank und ein paar Stühle mit beizupacken? Gefl. Angebote umgehend erbeten an Geheimrat Jordan, Groß-Lichterfelde, Karlstr. 39.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191709264/fragment/page=0003

Nur noch heute und morgen!

Alte Promenade 11a. Fernspr. 5738.

U.T

Leipzigerstrasse 88. Fernspr. 1224.

„Hotel Paradies". Sensationsschauspiel in 5 Akten. Vorführung: 4⁰⁰, 6²⁰, 8⁵⁰.

„Junges Gemüse". Erstkl. Lustspiel m. Knoppchen.

„Des Prokurators Tochter". Drama in 4 Akten. Hauptdarstellerin: Ria Witt. Vorführung: 4⁰⁰, 6³⁰, 9¹⁰.

„Pension Trudchen". Drei Akte goldigen Humors. Vorführung: 5³⁰, 8¹⁰.

Ab Freitag, den 28. September 1917.

Waldemar Psilander in „Gefesselte Sieger".

Viggo Larsen im Lustspiel: „Verheiratete Junggesellen".

Wir gewähren für jeden Anteilschein zur 7. Kriegsanleihe im Betrage von 5, 10, 20, 50 Mk. zwei Freiplätze. Die Scheine sind an beiden Theaterkassen erhältlich.

Montag, den 1. Okt., abends 8 Uhr, im Saale der Loge zu den fünf Türmen, Albrechtstr.

Liederabend von Else Hildebrand

Mitwirkung: Fritz Lindemann (Klavier).

Presseurteile: „Else Hildebrand erinnert in Gestalt und Stimme lebhaft an die schwedische Nachtigall Sigrid Arnoldson" und „Der unvergessenen Susanne Dessoir scheint in Else Hildebrand eine berufene Nachfolgerin erstanden zu sein", sowie „Aus der Brust der Sängerin quillt ein erwärmender Strom innigsten Gemütslebens".

Karten zu 3,10, 2,10 u. 1,55 Mark in der Hofmusikalienhandlung Reinh. Koch, Alte Promenade 1a, Fernspr. 1199.

Apollo-Theater

Letzte Woche des von grösstem Erfolg begleiteten Willy Schenk-Gastspiels.

Man lebt ja nur einmal.

Operettenposse in 3 Akten von Walter Gericke. Musik von M. Schmidt und A. Sommerfeld.

Tagesvorverkauf 9—1 u. 5—7 Uhr sehr zu empfehlen.

Hohenzollernhof

b5489 Magdeburgerstrasse 65.

Heute Mittwoch abend, sowie jeden Sonntag Musik-Abend.

Gute Küche. Gute Küche.

Walhalla-Theater

Anfang 7⁵⁰ Uhr. e450

Riesiger Theater-Erfolg!

Der Schlager vom Berliner Metropol-Theater.

„Die Czardasfürstin."

Operette in 3 Akten von Emerich Kálmán.

Sylva Varesku . . . Frau Paula Dercani a. G.
Graf Boni . . . . . Herr Direktor Dedak
Fürst Edwin . . . . Herr Hans Hardtke
Komtesse Stasi . . . Fräulein Tilde Ziemann.

Hauptgesänge:
Mädels gibt es wunderfeine!
Das ist die Liebe, die dumme Liebe!
Von Mama Bruderherz, ich kauf mir die Welt!
Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht!
Tausend kleine Engel singen, habt Euch lieb!
Die Mädis, die Mädis vom Chantant!

Kasse v. 10—1½ u. 4—6.

3 Könige Varietee Kl. Klausstr. 7.

Das neue Programm. Erstklassige Kapelle. Glänzende Künstler. b05113

Der grösste Betrieb am Platze!!!!!!

Das Varietee „Bratwurstglöckle" hat wieder Neue nur erstklassige Künstler herbeigeholt.

Niemand versäume den wirklichen Großstadtbetrieb.

KaffeeRoland

Marktplatz 23

Täglich Künstler-Konzerte.

Beginn: Sonntags 4 Uhr, wochentags 7 Uhr.

Bekanntmachung.

Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen, Halle.

Das Winterhalbjahr beginnt am 11. Oktober morgens 8 Uhr. Anmeldungen nimmt die Vorsteherin Frau E. Gebrts-Wildhagen entgegen. Sprechstunde 10—11 Uhr. z537

Handelsschule, das letzte Schulzeugnis ist vorzulegen.
Handelsvorschule, das letzte Schulzeugnis ist vorzulegen.
Gewerbeschule: a) einfache Handarbeit,
b) Maschine- und Wäschenähen,
c) Schneidern,
d) Kunsthandarbeiten,
e) Zeichnen,
f) Putz.
Allgemeinbildende Fächer.
Technische Seminare für Handarbeits-, Turn- u. Schwimmlehrerinnen.
Vorseminar: a) technisches Vorseminar,
b) wissenschaftliches Vorseminar.

Halle, den 20. September 1917. Der Magistrat.

Konzerthaus Oberpollinger!

Jägergasse 1. b05116 Ecke Gr. Ulrichstr.

Täglich Künstler-Konzert

Ergebenst ladet ein Richard Beth, z. Zt. auf Heimatsurlaub.

Dr. Harang's Anstalt,

Halle S., Robert-Franz-Str. 1, z584

besteht seit 53 Jahren. — Seit 1900 bestanden 934 Schüler. Das sind jährlich 56, nämlich: 136 Abitur., 165 Ober- u. Unterprim., 175 Ober- u. Untersekund., 368 Einjährige u. 90 für V—II. — Seit Kriegsbeginn best. 122 Schüler, darunter 61 Einjährige. — Schulbeginn 4. Oktober. Schülerheim. — Bericht. — Fernruf 1115.

Prof. Zanders höhere Privat-Knabenschule,

Halle a. S., Friedrichstr. 24. Telephon 2686.

Kleine Klassen von Sexta bis einschliesslich Untersekunda. Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen. Arbeitsstunden unter Aufsicht. z230

Beginn d. Winterhalbj. am 11. Okt. d. J. Prospekt.

Thaliasäle, 29. Sept., abends 8 Uhr:

Einmaliger Vortrag von Major E. MORAHT

„Die Kriegslage u. der Friede".

Karten Mk. 3, 2, 1.50, 1 bei Heinrich Hothan.

Park-Bad, Halle a. S.,

Zentralheizung. Dorotheenstr. 17, Elektr. Licht. 5 Min. v. Bahnhof, Strassenbahnanschluss n. allen Richtungen empfiehlt

russisch - irisch - römische Bäder mit Soleluftanlage, Wasser-, Sole-, Fichtennadel-, Kohlensäure-, Stahl-, Schwefel-, Moor-, sowie alle anderen Arten medizinisch. Bäder, Massagen, Packungen usw.

Stadt-Theater

Donnerstag d. 27. Sept. Anf. 7½ Uhr. Ende 11 Uhr. Tannhäuser. Von Richard Wagner.

Freitag: (e435 La Serva Padrona. Hierauf: Der zerbrochene Krug.

10% Rabatt gewähre ich nur noch bis 1. Oktob. auf bekannt gegebene Artikel. (b136 Schwanen-Drogerie, Leipzigerstraße.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik u. Theater.

Freitag den 28. Septbr. abends ½8 Uhr

Eine Wiederholung des Opern- u. Schauspiel-Abends in Kostümen im Saale des Konservatoriums. Nummerierte Eintritts-Programme von Mittwoch ab im Sekretariat des Konservatoriums. Preis 1 Mk. — Der Reinertrag wird dem Nationalen Frauendienst zugewendet. e122

Höhere Vorbereitungs-Anstalt

Dr. H. Krause Leiter Dr. Ed. Busse, Halle a. S., Tel. 4975, Heinrichstr. 14.

für Abitur.-, Prima-, Fähnr.-, Einj.-Examen sowie alle Kl. höh. Lehranstalten. z456

Vorbereitung f. Kriegsfreiw. u. Kriegsbeschädigte. 28jähr. glänz. Erfolge. — Besond. Damenkl. Seit Kriegsbeginn best. 75 Abitur. (dav. 33 Damen), 20 Prim., 51 Fähnr., 60 Einjähr., 70 Schüler für die Kl. V. bis I. a.

a02989 Wir kaufen laufend grünes Kartoffelkraut ohne Wurzeln, also etwa 10 Tage vor der Ernte abgeschnitten.

Futtermittel- u. Getreidehandel-Akt.-Gesellschaft, Magdeburg, Bahnhofstr. 15. Telephon Nr. 7170 u. 7182.

Bekanntmachung

Nr. W. S. 400/7. 17. K. R. A.

betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Seidengarnen. Vom 26. September 1917.

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des Königlichen Kriegsministeriums hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmevorschriften nach § 6*) der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf in der Fassung vom 26. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 376) und jede Zuwiderhandlung gegen die Meldepflicht nach § 5) der Bekanntmachung über Auskunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 604) bestraft wird. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) untersagt werden.**

§ 1.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen sämtliche im Inlande befindlichen Seidengarne, soweit nicht im folgenden abweichende Bestimmungen getroffen sind. Seidengarne im Sinne dieser Bekanntmachung sind Grège, Organzine, Trame und Schappe ohne Rücksicht darauf, ob sie hergestellt sind aus Erzeugnissen des Maulbeer- oder Eichen- (Tussah-) Spinners, ferner für Näh- und Stickzwecke bestimmte Schappe- und reale Seidengarne.

Von dieser Bekanntmachung sind nicht betroffen:

1. Alle Seidengarne, welche sich in erschwertem Zustande befinden.
2. Alle Seidengarne, welche mehr als 1000 Umdrehungen (Touren) auf den Meter haben (Grenadine, Voil, Kreppgarne usw.). Bei Garnen, welche eine Vordrehung erhalten haben, ist nur die Nachdrehung maßgebend.
3. Alle Seidengarne, welche nachweisbar nach dem 15. Juli 1917 aus dem neutralen Auslande (nicht Zollauslande) eingeführt worden sind.*)
4. Alle gefärbten aus Schappe oder realer Seide hergestellten Näh- und Stickseidengarne.
5. Alle Näh- und Stickseidengarne, die sich zur Zeit des Inkrafttretens dieser Bekanntmachung in Kleinhandelsgeschäften befinden.
6. Alle Bourrettegarne, auf welche die Bekanntmachung W. IV. 100/1. 17. K. R. A. Anwendung findet.

§ 2.

Beschlagnahme.

Alle von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände werden hiermit beschlagnahmt, soweit sich nicht aus nachstehenden Bestimmungen Ausnahmen ergeben.

§ 3.

Wirkung der Beschlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme von Veränderungen an den von ihr berührten Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über diese nichtig sind, insoweit sie nicht auf Grund der folgenden Anordnungen erlaubt sind. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen.

§ 4.

Veräußerungserlaubnis.

Trotz der Beschlagnahme ist die Veräußerung und Lieferung der beschlagnahmten Gegenstände an die Seidenverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 30, Viktoria Luise-Platz 8, erlaubt.)**

Ueber jeden Ankauf von beschlagnahmten Gegenständen wird von der Seidenverwertungs-Gesellschaft m. b. H. ein Veräußerungsschein, Nr. Bst. 1723d, in dreifacher Ausfertigung ausgestellt. Die Hauptausfertigung hat der Veräußerer an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Sektion W. S., Berlin SW. 48, Verl. Hedemannstraße 10, unterschrieben und mit Firmenstempel versehen, einzusenden. Durchschrift Nr. 1 behält die Seidenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Durschrift Nr. 2 hat der Veräußerer als Beleg aufzubewahren.

Falls die Seidenverwertungs-Gesellschaft m. b. H. den Ankauf von beschlagnahmten Gegenständen ablehnt, kann ein Antrag auf Erlaubnis zu anderweitiger Veräußerung unter Einsendung von Mustern an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Sektion W. S., gestellt werden.

Die Besitzer der beschlagnahmten Gegenstände haben die Enteignung zu gewärtigen, sofern sie nicht bis zum 30. November 1917 ihre Bestände an die im Abs. 1 bezeichnete Stelle veräußert haben. In diesem Falle entscheidet über die Uebernahmepreise mangels Einigung:

a) soweit Höchstpreise festgesetzt sind gemäß § 2, Abs. 4 des Höchstpreisgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) die zuständige höhere Verwaltungsbehörde;
b) soweit Höchstpreise für diese Gegenstände nicht festgesetzt sind, das Reichsschiedsgericht für Kriegswirtschaft, Berlin, Viktoriastr. 34.

§ 5.

Verarbeitungserlaubnis.

Trotz der Beschlagnahme ist die Verarbeitung der rohen sowie der gefärbten unerschwerten Seidengarne gestattet, die

1. sich in Ketten befinden, die am 19. Juli 1917 auf dem Webstuhl im Webprozeß waren,
2. erforderlich sind, um die unter 1 bezeichneten Ketten abzuarbeiten.

Die weitere Verarbeitung der beschlagnahmten Gegenstände ist zur Erfüllung von Aufträgen der deutschen Heeres- oder Marineverwaltung erlaubt, sofern der Hersteller der Halb- und Fertigerzeugnisse einen ordnungsmäßig ausgefüllten und von der bestellenden Behörde abgestempelten Belegschein 4a für Seidengarne der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums besitzt. Vordrucke sind bei der Vordruckverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums unter Angabe der Vordrucknummer Bst. 1723c, anzufordern. Anforderungen der Vordrucke sind mit der Aufschrift „Betrifft Seidengarnbeschlagnahme" zu versehen.

§ 6.

Meldepflicht und Meldestelle.

Alle von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände unterliegen der Meldepflicht, sofern die Gesamtmenge bei einer zur Meldung verpflichteten Person usw. (§ 7) mindestens 20 kg beträgt. Die Meldungen haben monatlich zu erfolgen und sind an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Verl. Hedemannstraße 10, mit der Aufschrift „Seidengarnbeschlagnahme" zu erstatten.

§ 7.

Meldepflichtige Personen.

Zur Meldung verpflichtet sind:

1. alle Personen, die von dieser Bekanntmachung betroffene Gegenstände in Gewahrsam haben;
2. gewerbliche Unternehmer;
3. öffentlich-rechtliche Körperschaften und Verbände.

Vorräte, die sich am Stichtage (§ 8) nicht im Gewahrsam des Eigentümers befinden, sind sowohl von dem Eigentümer als auch von demjenigen zu melden, der sie an diesem Tage in Gewahrsam hat (Lagerhalter usw.).

§ 8.

Stichtag und Meldefrist.

Für die Meldepflicht ist bei der ersten Meldung der bei Beginn des 1. Oktober 1917 (Stichtag), bei den späteren Meldungen der bei Beginn des 1. Tages eines jeden Monats (Stichtag) tatsächlich vorhandene Bestand maßgebend. Die Meldungen sind bis zum 10. eines jeden Monats zu erstatten.

§ 9.

Meldescheine.

Die Meldungen haben auf den vorgeschriebenen amtlichen Meldescheinen zu erfolgen, die bei der Vordruckverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Verl. Hedemannstraße 10, unter Angabe der Vordrucknummer Bst. 1723b, anzufordern sind.

Die Anforderung der Meldescheine ist mit deutlicher Unterschrift und genauer Anschrift zu versehen. Der Meldeschein darf zu anderen Mitteilungen als zur Beantwortung der gestellten Fragen nicht verwandt werden.

Von den erstatteten Meldungen ist eine zweite Ausfertigung (Abschrift, Durchschrift, Kopie) von dem Meldenden bei seinen Geschäftspapieren zurückzubehalten.

§ 10.

Lagerbuch und Auskunftserteilung.

Jeder Meldepflichtige (§ 7) hat ein Lagerbuch zu führen, aus dem jede Aenderung in den Vorratsmengen und ihre Verwendung ersichtlich sein muß. Soweit der Meldepflichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht ein besonderes nicht eingerichtet zu werden. Beauftragten der Militär- und Polizeibehörden ist die Prüfung des Lagerbuches, der Geschäftsbriefe und Geschäftsbücher sowie die Besichtigung und Untersuchung der Betriebseinrichtungen und Räume zu gestatten, in denen meldepflichtige Gegenstände erzeugt, gelagert, feilgehalten werden oder zu vermuten sind.

§ 11.

Anfragen und Anträge.

Anfragen und Anträge, die die Meldungen betreffen, sind an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Verl. Hedemannstr. 10, alle übrigen Anfragen und Anträge, die diese Bekanntmachung oder die etwa zu ihr ergehenden Ausführungsbestimmungen betreffen, an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sektion W. S., des Königl. Preußisch. Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Verl. Hedemannstraße 10, zu richten und am Kopfe des Schreibens mit der Aufschrift „Betrifft Seidengarnbeschlagnahme" zu versehen.

§ 12.

Ausnahmen.

Ausnahmen von den Vorschriften der Beschlagnahmebestimmungen können von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums bewilligt werden.

§ 13.

Inkrafttreten.

Die Bekanntmachung tritt mit dem 26. September 1917 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Bekanntmachung treten die erlassenen Einzel-Verfügungen W. S. 8/7. 17. K. R. A. und W. S. 9/7. 17. K. R. A. außer Kraft.

Magdeburg, den 26. September 1917.

Der Stellvertr. Kommandierende General des IV. Armeekorps

Frhr. von Lyncker, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

---

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird, sofern nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, bestraft:
1. . . . . ;
2. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseiteschafft, beschädigt oder zerstört, verwendet, verkauft oder kauft oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;
3. wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt;
4. wer den erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

**) Wer vorsätzlich die Auskunft nicht in der gesetzten Frist erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, oder wer vorsätzlich die Einsicht in die Geschäftsbriefe oder Geschäftsbücher oder die Besichtigung oder Untersuchung der Betriebseinrichtungen oder Räume verweigert, oder wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen worden sind, im Urteil als dem Staate verfallen erklärt werden, ohne Unterschied, ob sie dem Auskunftspflichtigen gehören oder nicht.

Wer fahrlässig die Auskunft nicht in der gesetzten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, oder wer fahrlässig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft.

*) Diese Ausnahmebestimmung findet also auch keine Anwendung auf die aus den besetzten feindlichen Gebieten eingeführten Seidengarne.

**) Angebote haben auf den von der Seidenverwertungs-Gesellschaft m. b. H. anzufordernden Angebotsvordrucken zu erfolgen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191709264/fragment/page=0004

Lokales.

Halle, den 26. September 1917.

Städtische Lebensmittelversorgung und anderes.

Zwieback- und Keks-Verkauf für Kinder bis zu zwölf Jahren.

Der Verkauf des dem Kommunalverband überwiesenen Zwiebacks und Kekses findet von Donnerstag ab in nachstehenden Geschäften statt: C. Tornow, Leipzigerstraße 82; J. Mitlacher, Poststraße 11; A. Herrmann, Große Steinstraße 1; C. Zorn, Leipzigerstr. 93; F. E. David, Markt 17; A. Huth-Hoffmann, Geiststraße 21; H. Pfautsch, Große Steinstr. 7; W. Schmidt, Große Steinstraße 58; G. P. Jürgensen, Magdeburgerstraße 13a; G. Bernstein, Händelstraße 38; H. Hopfgarten, Rannischestraße 13; W. Rothnick, Bernburgerstraße 5; M. Kaule Ludwig Wuchererstr. 78; A. Wagenknecht, Leipzigerstraße 62; R. Schirmer, Leipzigerstr. 72; C. L. Blau, Große Ulrichstraße 50; A. Schmauch, Merseburgerstraße 161; H. Grötzner, Magdeburgerstraße 42; P. Hering, Seebenerstraße 11b; A. Barth, Burgstr. 70; Oscar Koch, Große Steinstr. 36; P. Linke, Liebenauerstraße 1; M. Alsleben, Steinweg 34; O. Wilhelm, Leipzigerstraße 59; J. David, Geiststraße 1; M. Müller, Geiststraße 51; C. Booch, Breitestraße 1; A. Gentzsch, Große Ulrichstraße und Geiststraße; B. Berthold, Große Steinstraße 48; J. Barth, Geiststraße 28; K. Martin, Delitzschestraße 6c; B. Pudmenzky, Große Steinstr. 23; P. Gasper, Talamtstraße 7; A. v. Knoblauch, Triftstr. 1; M. Löber, Magdeburgerstraße 50; J. Tausch, Landwehrstraße; A. Prost, Ludwig Wuchererstraße 56 und Reilstraße 9; O. Voß, Leipzigerstraße; H. Lissau, Merseburgerstraße 96; L. Grimpe, Robert Franzstraße 1a; E. Schenker, Große Steinstraße 41; R. Danneberg, Leipzigerstraße 92; A. Voß, Rannischestr. 22; H. Kuhne, Delitzscherstraße 19, Reilstraße 35 und Große Steinstraße 47; Kaisers Kaffee-Geschäft, Steinweg 24 und Ludwig Wuchererstraße 58; M. Schulze, Rudolf Haymstraße 14.

Zum Einkauf berechtigen die besonders ausgegebenen grünen Warenbezugskarten, und zwar darf auf den Abschnitt C dieser Warenbezugskarten ein Paket Zwieback oder ein Viertelpfund Keks bezogen werden. (Halbpfund-Pakete sind nur auf zwei Warenbezugsmarken abzugeben.)

Zwiebeln.

Der Magistrat fordert die Inhaber von Kleinhandelsgeschäften mit Kundenlisten auf, am Donnerstag, Freitag und Sonnabend bei den von ihnen gewählten Großfirmen, die Anfang nächster Woche zum Verkauf gelangenden Zwiebeln abzuholen.

Gemüsekonserven.

Um eine genaue Uebersicht über die im Besitze der hiesigen Groß- und Kleinhändler befindlichen Bestände an Gemüsekonserven zu erhalten, fordert der Magistrat die Groß- und Kleinhändler unserer Stadt auf, binnen vier Tagen ihren Bestand an Gemüsekonserven aller Art, getrennt nach Weiß- und Schwarzblechdosen, im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, Zimmer 11, schriftlich anzugeben. Genaue Angabe wird zur strengsten Pflicht gemacht. Zuwiderhandlungen und ungenaue Angaben ziehen die gesetzlichen Strafen nach sich. Die Angaben werden durch Sachverständige einer Nachprüfung unterzogen.

Der Obstverkauf in der Talamtschule

wird am Donnerstag fortgesetzt. Zugelassen werden die Nummern der Lebensmittelscheine 24 501—33 500 vormittags von 8—12 Uhr und die Nummern 33 501—42 000 nachmittags von 2—6 Uhr. Abgegeben werden auf den Kopf eines Haushaltes zwei Pfund.

Rücktritt des Oberpräsidenten von Hegel.

Wie die „Magdeb. Ztg." zuverlässig erfährt, hat der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Exzellenz Dr. v. Hegel, zum 1. November seinen Abschied eingereicht. Breiteste Kreise unserer Heimatprovinz werden den Entschluß ihres ersten Beamten, sich von den Geschäften zurückzuziehen, mit Anteilnahme und Bedauern feststellen, wenn auch zugleich gewiß gern anerkennen, daß der 68jährige — Wilhelm von Hegel ist am 1. September 1849 geboren — nach langer angestrengtester Friedenstätigkeit und schwerster Kriegsarbeit ein wohlerworbenes Recht auf Ruhe für sich in Anspruch nehmen darf. Auch in Halle, dessen Entwickelung er immer mit Teilnahme verfolgte, wird man seinen Rücktritt mit vielem Bedauern vernehmen.

Hegel, ein Enkel des großen Philosophen, wurde zu Berlin geboren. Sein Vater war der in der Reichshauptstadt vor 26 Jahren verstorbene Präsident des Konsistoriums D. Emanuel Hegel, seine Mutter Friederike eine Tochter des Staatsminister Eduard v. Flottwell. Hegel machte, nachdem er als Student am Kriege 1870/71 teilgenommen und sich das Eiserne Kreuz erworben die übliche juristische Vorbereitungslaufbahn durch. 1886 kam er zum ersten Male in die Provinz Sachsen, er wurde Landrat des Kreises Jerichow I zu Burg. Im gleichen Jahre wurde er von der deutschkonservativen Partei in den Reichstag gewählt. 1890 zum Geh. Regierungsrat ernannt, wurde er vortragender Rat im Kultusministerium in der Abteilung für geistliche Angelegenheiten, 1893 Geh. Oberregierungsrat und Regierungspräsident in Gumbinnen. Hier hat er in arbeitsreicher Tätigkeit zwölf Jahre lang gewirkt. Wie es denn überhaupt seine Art war, im Gegensatz zu mancher Laufbahn preußischer hoher Ver-Verwaltungsbeamter, lange an einem Orte zu verweilen. 1905 übernahm er die neu eingerichtete Regierung in Allenstein, nachdem er kurz vorher Wirkl. Geh. Oberregierungsrat geworden. Als Freiherr v. Wilmowski vom Posten des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen zurücktrat, wurde Hegel sein Nachfolger. Er trat das neue Amt am 1. Februar 1908 an, würde also in wenigen Monaten volle zehn Jahre in der verantwortungsreichen Magdeburger Stellung gewirkt haben. Am 27. Januar 1909 wurde Oberpräsident Hegel in den erblichen Adelsstand erhoben, nachdem er schon vorher zum Domherrn von Merseburg ernannt worden. Im gleichen Jahre erhielt er auch den Titel Wirkl. Geh. Rat mit dem Prädikat Exzellenz. Im November 1913 verlieh ihm die Universität Halle gelegentlich der akademischen Reilfeier die Würde eines Dr. med. h. c.

* **Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe** wurde dem Stadtrat Dr. Tepelmann verliehen; ferner erhielten diese Auszeichnung Rektor Seidenstücker der hiesigen Schule Freiimfelde und Lehrer P. Hoffmann von der Alten Volksschule.

* **Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse** erhielten Gefreiter Wilhelm Vollmer, Friseur, Steinweg 27; Musketier Ernst Burchardt in einem Reserve-Regiment, Böckstraße 5, Sohn des Kohlenhändlers Wilhelm Burchardt, Körnerstraße 17; Musketier Kurt Olkis in einem Reserve-Infanterie-Regiment, Sohn der Frau Hedwig Olkis, Forsterstraße 47; Gefreiter Richard Hirsch, Sohn des Zimmermanns Ferdinand Hirsch, Gr. Wallstraße 40; Leutnant d. R. Wilhelm Simon, Sohn des verst. Betriebssekretärs Gottlieb Simon, Königstraße 56.

* **Militärisches.** Zum Fähnrich befördert wurde Fahnenjunker-Unteroffizier im Infanterie-Regiment 165 Walter Meinhof, der bei den Kämpfen auf Höhe 70 Mitte August schwer verwundet wurde.

* **Die Handelskammer zu Halle** hält am Donnerstag d. W., vormittags 10¾ Uhr, in ihrem Sitzungssaale eine Gesamtsitzung ab, die mit einer Ansprache des Präsidenten über die Lage eröffnet wird.

* **Beschlagnahme und Bestandserhebung von Seidengarn.** Am heutigen Tage ist eine Bekanntmachung betr. Beschlagnahme und Bestandserhebung von Seidengarn in Kraft getreten. Durch diese Bekanntmachung werden sämtliche im Inland befindlichen Seidengarne, soweit sie nicht ausdrücklich von den Bestimmungen der Bekanntmachung ausgenommen sind, einer Beschlagnahme und Meldepflicht unterworfen.

* **Bestandserhebung von Holzspänen.** Es steht die Meldepflicht hinsichtlich der am 1. September 1917 (Stichtag) vorhandenen Bestände an meldepflichtigen Gegenständen bevor. Die Verwendung der Späne ist auf die Meldepflicht ohne Einfluß. Die am Stichtage unmittelbar zu Feuerungszwecken verbrauchten Mengen sind, gleichviel, in welcher Weise sie den Feuerungsanlagen zugeführt werden, ebenfalls in der Meldung als Vorrat anzugeben. Für die Meldung der verfeuerten Mengen genügen gewissenhaft ermittelte Durchschnittszahlen.

* **Einführungskurse für Fabrikpflege und Arbeitsberatung.** Die Kriegsamtstelle Magdeburg veranstaltet im Oktober in Magdeburg einen 3. Einführungskursus für Fabrikpflege (8. bis 20. Oktober) und einen Kursus für Arbeitsberatung (15. bis 20. Oktober). Bei beiden Kursen ist eine praktische 14tägige Uebungszeit vor oder nach dem theoretischen Teil durchzumachen, die aber unter Umständen auch in anderen Orten des Korpsbezirks abgeleistet werden kann. Nähere Auskunft und Anmeldungen bis spätestens 29. September bei der Frauenarbeitshauptstelle der Kriegsamtstelle Magdeburg, Fürst Leopoldstraße.

* **Der Soziale Ausschuß** (Vereinigung nationaler Arbeiter- und Angestellten-Vereine) erinnert seine Mitglieder an die vaterländischen Pflichten, die Entbehrungen, die der große Krieg bringt, zu ertragen und durchhalten. Nach den Erklärungen, die ihm von berufener Seite gegeben sind, sind Vorkehrungen getroffen, daß die Versorgung mit Kohlen, Kartoffeln und sonstigen Lebensmitteln zu aller Zufriedenheit geregelt wird. Gleichzeitig bittet er seine Mitglieder, sich mit ihrem Schaerflein an der 7. Kriegsanleihe zu beteiligen, um unserer Heeresleitung die Mittel zur Verfügung zu stellen, die zur siegreichen Durchführung dringend nötig sind und um unseren tapferen Helden an der Front zu zeigen, daß auch die Daheimgebliebenen jederzeit bereit sind, Opfer zu bringen. An die Arbeitgeber richtet der Ausschuß das Ersuchen, ihren Angestellten und Arbeitern zur Zeichnung von Kriegsanleihe Lohnvorschüsse zu gewähren, die durch Abzüge in kleinen Raten bei den Lohnzahlungen wieder auszugleichen sind. Wenn so alles Hand in Hand arbeitet, kann der Erfolg nicht ausbleiben. Das Bureau der Sozialen Ausschusses befindet sich jetzt Fleischerstraße 27 I, dort werden vom Vorsitzenden Paul Zwanzig jederzeit Auskünfte erteilt.

* **Verbotene Sohlenschoner.** Die Ersatzsohlengesellschaft in Berlin macht bekannt, daß vom 20. September ab die gewerbsmäßige Herstellung der ledernen Sohlenschoner verboten ist. Vom 1. Dezember ab ist auch der Vertrieb dieses Ersatzmittels für Sohlen untersagt. Die Sohlenschoner sind bekanntlich die aus Abfällen hergestellten Lederstückchen zum Benageln der Stiefelsohlen. Diese kleinen Lederstückchen werden in der Hauptsache nur noch in kleinen Mengen abgegeben, seitdem die Lederabfälle für die Ausbesserung von Militärstiefeln Verwendung finden. Haltbare Sohlenschoner ergeben diese Abfälle nicht mehr. Sie sollen zu Ausbesserungsarbeiten in den Schuhmacherwerkstätten abgegeben werden. Auch ihre Verwendung zum Besohlen erscheint sachgemäßer, da es jetzt angesichts des Winters in erster Linie darauf ankommt, das schadhafte Schuhwerk wieder mit ganzen, dichten Sohlen zu versehen.

* **Ackerverpachtung des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft.** Diejenigen Aecker, die vom Bund nicht mehr weiter gepachtet werden konnten, müssen von den Kleinpächtern bis spätestens zum 10. Oktober geräumt werden. Es betrifft dies die Aecker am Grünen Weg, an der Leipziger Chaussee (zwei Aecker) und das Land am Rosengarten Nr. 2. Diejenigen Kleinpächter, die im kommenden Jahre auf den übrigen Aeckern ihre Parzelle nicht wieder gepachtet haben, müssen diese am 15. Oktober dem Nachfolger übergeben. — Dadurch, daß im kommenden Jahre 2—500 Morgen mehr Land zur Verfügung stehen als in diesem Jahr, kann der Bund den einzelnen Pächtern mehr Land abgeben, als es bisher der Fall war. Es werden deshalb alle diejenigen Kleinpächter, die zu dem bereits gepachteten Land noch weitere Parzellen zu haben wünschen, gebeten, so bald als möglich auf der Geschäftsstelle sich solche zu sichern. Es wird auf diese Weise möglich sein, neben den Kartoffeln auch den Gemüsebau zu fördern.

* **Zur Warnung für Feldgraue.** Ein auf Urlaub weilender Soldat schrieb anläßlich eines Spazierganges mit seinen Angehörigen eine Postkarte an einen Verwandten und versah diese Karte mit seinem Namen und Dienstgrad als Absender und mit dem Vermerk „Feldpost". Er reichte die Karte seinen Angehörigen herum, und diese ließen sich verleiten, einige Grußworte auf die Karte zu schreiben. Die Folge war, daß sämtliche Unterzeichner wegen Portohinterziehung herangezogen wurden und jeder 8 Mark — die geringste gesetzliche Strafe — zahlen mußte. — Nach einem im „Armeeverordnungsblatt" veröffentlichten Erlaß des Kriegsministeriums ist es nämlich nicht statthaft, daß Heeresangehörige auf den von ihnen selbst ausgehenden Sendungen an Nicht-Heeresangehörige durch andere Personen, die auf Portovergünstigung keinen Anspruch haben, Grüße oder persönliche Mitteilungen hinzufügen lassen. Verstöße hiergegen unterliegen den strafrechtlichen Bestimmungen wegen Portohinterziehung.

* **Die Brockensammlung für Kriegszwecke** sammelt neben den schon länger bekannten Gegenständen, wie Papier, Lumpen, Blechdosen, Frauenhaare, Gummi, alle Sorten Metalle, Flaschen usw., neuerdings auch getrocknete getrennt gehaltene Apfel- und Birnenschalen, die zu Tee und anderem verwandt werden sollen. Die Annahmestelle, Harz 51, die im Sommerhalbjahr von 4—6 Uhr geöffnet war, soll der Lichtersparnis halber vom 1. Oktober an in den Stunden von 2—4 Uhr zur Annahme offen gehalten werden.

* **In der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen,** Klosterstraße, wird eine „neue Abteilung eingerichtet als „Wissenschaftliches Vorseminar". Eigentlich ist es keine Neueinrichtung, in der Abteilung „Allgemeine Fächer" bestand es schon lange. Neu daran ist eine Erweiterung des Unterrichts und eine Trennung von den Schülerinnen, die nur die allgemeinbildenden Fächer besuchen wollen und den Unterricht nach freier Wahl belegen können, während die Schülerinnen des Vorseminars alle denselben Stundenplan bekommen, der für bestimmte Zwecke, wie z. B. für eine wissenschaftliche Vorprüfung für die Aufnahme in Seminare, zusammengestellt ist. Meldungen dazu werden noch angenommen.

* **Zum Besten von Weihnachtsgaben für in England gefangene U-Bootsleute** veranstaltet die Ortsgruppe Halle des Flottenbundes Deutscher Frauen am Sonntag, den 7. Oktober, vormittags 11½ Uhr ein Konzert in dem freundlichst zur Verfügung gestellten Sitzungssaale der Landschaft der Provinz Sachsen. Es ist dem Vorstand gelungen, namhafte Künstler zu diesem Zweck zu gewinnen. Unsere hochgeschätzte und beliebte erste Sängerin am Stadttheater, Frau Dina Mahlendorff, wird mit einer erlesenen Auswahl Lieder die Besucher erfreuen. Der Direktor der Großherzoglichen Musikschule in Weimar, Herr Professor Hinze-Reinhold, eröffnet die Veranstaltung mit der schönen ernsten Chaconne von Bach-Brahms und wird sie beschließen mit dem Karneval von Schumann, bei seiner feinen Technik und starken Gestaltungsgabe ein Ereignis für jeden Hörer. Auch Fräulein Käte Weber stellt ihre Vortragskunst in den Dienst der guten Sache. Karten bei Hothan.

* **Ein Liederabend von Else Hildebrand,** die auf dem Gebiete des Volks- und Kinderliedes besondere Erfolge zu verzeichnen hat, findet am 1. Oktober unter Mitwirkung des bekannten Pianisten Fritz Lindemann statt.

* **Deutscher Flottenverein (Ortsgruppe Halle).** Konteradmiral z. D. Recke-Berlin hat sich bereit erklärt, für den Verein in den Thaliasälen am Montag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr einen Vortrag über das Thema „Hochseeflotte und U-Boote" (mit Lichtbildern) zu halten. Der Eintritt ist für jedermann frei.

Nicht Mut — nicht Opfersinn,
nur ein bischen gesunder Menschenverstand!
Die Zeichnung der Kriegsanleihe ist jetzt für jeden einzelnen ein Gebot der Selbsterhaltung! Denn: ein guter Erfolg ist die Brücke zum Frieden — ein schlechtes Ergebnis verlängert den Krieg!
Darum zeichne!

Gold verstecken,
Goldschmuck tragen heißt:
Das Vaterland schädigen.
Das sage einer dem anderen.

* **Zu dem gestrigen großen Rohrbruch** teilt uns die Verwaltung des städtischen Gas- und Wasserwerkes noch mit: Am Dienstag, vormittags gegen ½7 Uhr, erfolgte in der Schimmelstraße, unmittelbar vor dem Stadtbad, ein Bruch des im Jahre 1913 verlegten Haupt-Wasserdruckrohres von 600 Millimeter Weite, infolgedessen der Hochbehälter am Roßplatz leer lief und erhebliche Wassermengen sich über die Schimmelstraße und die Große Steinstraße hinab ergossen. Einem erheblichen Teile der Stadt wurde dadurch vorübergehend das Wasser entzogen, so daß auch die Straßenbahn gezwungen war, ihren Betrieb für kurze Zeit einzustellen. Seitens der Wasserwerksverwaltung wurden sofort die erforderlichen, ziemlich umfangreichen Absperrungen der Hauptleitung und der damit in Verbindung stehenden Nebenstränge vorgenommen, so daß alsbald die Störung wenigstens insoweit beseitigt war, als die Wasserversorgung auch der oberen Stadtteile nicht mehr behindert wurde. Gegen 10 Uhr war die ganze Stadt wieder mit Wasser versorgt. Infolge des guten Abflusses, den das ausströmende Wasser in den stark geneigten Straßen fand, sind mit Ausnahme der bedeutenden Ausspülung des Straßenkörpers an der Stelle des Rohrbruches nennenswerte Beschädigungen nirgends eingetreten.

* **Das gefährliche Kartoffelfeuer.** Mehrere Knaben setzten durch unvorsichtiges Wegwerfen nicht völlig ausgelöschter Streichhölzer beim Verbrennen von Kartoffelkraut die Kiefernanpflanzung hinter dem Cröllwitzer Friedhof in Brand. Das Feuer konnte rechtzeitig gelöscht werden, so daß ein nennenswerter Schaden nicht entstand.

* **Von der Straße.** An der Ecke der Merseburger Straße und Huttenstraße löste sich das linke Hinterrad eines beladenen Lastwagens, so daß eine Umladung erfolgen mußte. Eine Verkehrsstörung trat nicht ein. — In der Großen Brunnenstraße stieß ein Straßenbahnwagen mit einem Krümperfuhrwerk zusammen. Beide Wagen wurden leicht beschädigt. Aus dem Krümperwagen wurden zwei Personen herausgeschleudert, ohne ernstlichen Schaden zu nehmen. — Auf dem Marktplatze wurde ein 5jähriges Mädchen von einem Straßenbahnwagen erfaßt und umgestoßen, wodurch es Hautabschürfungen am linken Fuße davontrug. Das Kind wurde in der Sanitätswache verbunden und später von Angehörigen abgeholt.

* **Gestohlenes Schoßleder.** Am 20. September wurde einem jungen Menschen ein Schoßleder abgenommen, das vermutlich aus einer Straftat herrührt. Es ist schwarz, ehemals gefüttert gewesen. Das Futter ist jedoch herausgerissen. Größe 160:80 Zentimeter. Es zeigt Merkmale längeren Gebrauchs, ist auch schon durch Flecken öfter instandgesetzt. Der unbekannte Eigentümer wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 37 oder 40, zu melden, wo das Schoßleder zur Besichtigung ausliegt.

Gerichts-Zeitung.

Hallisches Schwurgericht vom 25. Septbr.

Ausgelost wurden die Herren: Karl Prinz, Gutsbesitzer, Groitzsch; Richard Witthun, Landschaftsassistent, Halle; Otto Bunge, Freigutsbesitzer, Löbersdorf; Richard Pötsch, Eisenbahnbetriebssekretär, Halle; Gustav Krebs, Mühlenbesitzer, Dornstedt; Karl Stange, Gutsbesitzer, Großkugel; Hermann Schlurick, Gutsbesitzer, Hohen; Ludwig Herrwig, Landwirt, Rabatz; Albert Oehmisch, Landwirt, Rabatz; August Schaf, Gutsbesitzer, Mötzlich; Otto Rößler, Gutsbesitzer, Sennewitz und Rugolf Schöley, Rittergutsbesitzer, Wannewitz.

Wegen wissentlichen Meineids

erstattet am 9. März vor dem königlichen Amtsgericht zu Halle, hatte sich der Elektromonteur Karl Knauf, zu verantworten. Der Angeklagte unterhielt vor dem Krieg ein Liebesverhältnis mit einer Frau aus Osterfelde, deren Mann deshalb mit ihr in Streit geriet. K. wurde im August 1914 zu den Waffen gerufen. Als er im Mai 1916 Urlaub erhielt, sandte er ein Telegramm an seine Geliebte, die ihm bis Naumburg entgegenfuhr. Vor deren Heimatdorf trennten sie sich, um auf verschiedenen Wegen in ihrem Stelldichein, dem Haus der Frau, sich wieder zu treffen. Dort hielt sich K. 8 Tage auf und lebte nach den Aussagen der Kinder ziemlich intim mit der Frau. Am 27. Mai wurde K. in Altenburg wegen der Ehescheidungssache der Frau vernommen, wobei er seine achttägige Anwesenheit bei dieser verschwieg. Im März 1917 vor das Amtsgericht Halle geladen, gab er unter Eid an, nur 2 Tage in Osterfeld gewesen zu sein und bestritt, ein Telegramm an die Frau abgesandt zu haben, ebenso, daß er je geschlechtlichen Verkehr mit der Frau gepflogen. Zwei Tage hatte er tatsächlich außerhalb des Hauses seiner Geliebten in O. zugebracht, nachdem er in Altenburg vernommen worden, freilich nicht, ohne ihr noch Besuche abzustatten. Der Angeklagte gab freimütig zu, daß er einen Meineid geleistet hatte, entschuldigte diesen aber damit, daß er die Frau nicht habe in das Gerede bringen wollen. Den Ehebruch bestritt er auch jetzt noch. Es handelte sich nun darum, ob der wissentliche Meineid eine Strafmilderung dadurch finden konnte, daß die Aussage der Wahrheit ihm eine Strafverfolgung wegen eines Verbrechens oder Vergehens hätte zuziehen können. Eine Bejahung dieser Frage bedeutete für ihn eine Strafmilderung um die Hälfte, bezw. ein Viertel der Strafe. Der Verteidiger wies darauf hin, daß dieser Paragraph für den Angeklagten in Betracht komme, da ihm eine wahre Aussage eine Anzeige wegen Ehebruchs, oder zumindestens wegen Beleidigung hätte zuziehen können. Der Staatsanwalt sprach für Verneinung des Milderungsgrundes. Nach der Belehrung des Vorsitzenden zogen sich die Geschworenen zurück. Sie verkündeten Bejahung des Meineides und Bejahung des Milderungsgrundes. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten 2 Jahre Zuchthaus, die durch Anwendung des § 157 auf ein Jahr zusammengezogen würden, und 5 Jahre Ehrverlust. Der Verteidiger erbat ein bedeutend geringeres Strafmaß, da ja der Angeklagte bis jetzt unbescholten sei und aus einem gewissen Gefühl von Ritterlichkeit falsch geschworen habe. Das Gericht erkannte auch diese Gründe an. Es erkannte auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, durch Milderungsgrund vermindert auf 8 Monate Zuchthaus, die in 1 Jahr Gefängnis umgewandelt wurden. Davon geht für den Angeklagten noch ein Monat Untersuchungshaft ab. Fernerhin wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte belassen.

Wegen Lohnabtreibung

hatte sich Frau Ida Dibera aus Dessau zu verantworten. Sie wurde in nichtöffentlicher Sitzung zu 6 Monaten Zuchthaus, umgewandelt in 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Drei Monate der Untersuchungshaft wurden ihr angerechnet. Die bürgerlichen Ehrenrechte verlor sie auf die Dauer von 3 Jahren. Der Haftentlassungsantrag wurde genehmigt.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Obst in die Lazarette!

Denkt dankbar an unsere Verwundeten in dieser Obstzeit und sendet Aepfel, jetzt aber namentlich Herbstbirnen in die Lazarette! Jung und alt schwelgt darin bei „offener Szene" — warum auch nicht? So manches überflüssige „Schenieren" hat man sich allmählich in dieser ernsten Kriegszeit abgewöhnt — und so sieht man oft genug ganz „reputierliche" Leute herzhaft in eine saftige Birne beißen (wahrscheinlich ist's eine Probebirne!) Andere schmausen Obst, um den knurrenden Magen zu vertrösten; sie verbinden so das Nützliche mit dem Angenehmen. Gut, daß „die Stadt" für billige Aepfel gesorgt hat. Aber Birnen! Birnen fehlen, billige und doch wohlschmeckende Birnen für die Unbemittelten! Es kommen nun bald Wochen, in welchen auch Tafelbirnen unheimlich schnell esreif werden, so reif und dann so teigig, daß sie ungenießbar werden. Also — ehe es so weit kommt: schickt vor allem Birnen in die Lazarette — namentlich ihr glücklichen Gartenbesitzer auf dem Lande und in der Stadt! Aber rechtzeitig, sobald die Früchte ein wenig weich oder gelb werden. Denn solange sie noch hart sind, eignen sie sich nicht für unsere Verwundeten, die ja keinen Ort zur Aufbewahrung haben. Zeigt diesen Braven euer dankbares Herz! Sie sind mit Leib und Leben für uns eingestanden; ihnen verdanken wir es, daß wir ruhig wie im Frieden unsere Ernte haben einheimsen dürfen. Sollen sie leer ausgehen, während wir uns gütlich tun? Darum: schickt Obst in die Lazarette!

D.

Papiermangel heißt „Sorge" Papiernot — „Elend"
Drum spare Papier!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191709264/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter Elsa mit Herrn Ernst Lehmann beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Hermann Köhler und Frau Berta geb. Hoffmann.

Halle, Triftstrasse 18, im September 1917.

Ihre Vermählung zeigen an

Rudolf Matz
Luise Matz
geb. Kowsky. h05116

— Stettin, September 1917. —

Heute erreichte uns die traurige Nachricht, daß unser langjähriger Abrechnungsbuchhalter Herr

Richard Heinecke

auf dem Felde der Ehre geblieben ist. Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen pflichttreuen, fleißigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. h05118

Sächs.-Thür.-Anh. Vereinigung z. Verwertung von Nebenprodukt. d. Fleischerei u. Wurstfabrikation e. G. m. b. H., Halle a. S.

Für die liebevolle, herzliche Teilnahme, welche uns bei dem so plötzlichen Hinscheiden unseres heißgeliebten Entschlafenen zu teil wurde, sagen herzinnigen Dank.

Halle a. S., den 26. September 1917.

In tiefer Trauer

Familie Stäber, Familie Hoffmann.

Tieferschüttert und ganz unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, herzensguter Mann, der treusorgende Vater seiner lieben Tochter, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Reintsch

Landsturmmann in einem Res.-Regt.

am 22. August dem furchtbaren Weltkrieg zum Opfer fiel.

Seeben, den 25. September 1917.

In tiefem Schmerz

Ww. Anna Reintsch geb. Harnisch nebst Tochter.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme von nah und fern bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes a3828

Willy

in Feindesland sagen wir allen nochmals unseren herzlichsten Dank.

Lochau, den 25. September 1917.

Familie Wilhelm Schumann.

Montag nachmittag 5¼ Uhr entschlief mein heißgeliebter Mann, seines einzigen Kindes treuer Vater, Schwager und Onkel, der Hilfsstationsschaffner

Heinrich Werner.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen zeigt dies an

Helene Werner.

Halle a/S., den 26. September 1917, Viktor Scheffelstraße 5, I. (Bo39

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr auf dem Anstaltsfriedhof Nietleben statt.

Montag den 24. September, nachmittags 2 Uhr entschlief nach kurzem, schweren Leiden unser heißgeliebter

Rudi

im noch nicht vollendeten 11. Lebensjahre.

Familie Arno Pietzsch.

Halle a. S., Leipzigerstr. 66a.

Beerdigung Donnerstag ¼4 Uhr vom Trauerhause aus.

Am 15. September starb im Krankenhause zu Berlin unsere innigstgeliebte, gute Schwester, meine liebe Schwägerin und Tante

Gertrud Nitsche

im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre. Die Beerdigung fand am 22. September in Mahlsdorf bei Berlin statt. Dies zeigt schmerzerfüllt an †896

Wilhelm Schröter und Frau Franziska geb. Nitsche nebst Geschwistern, 2 Brüder im Felde.

Halle, z. Zt. Rendsburg, Neue Kieler Landstr. 66, Berlin, Dessau.

Plötzlich und unerwartet traf uns heute die schmerzliche Nachricht, daß mein heißgeliebter, jüngster Sohn, unser innigstgeliebter Bruder und Schwager

Hans Vogelpohl,

Gefreiter in einem Inf.-Regt.,

am 22. September den Heldentod fürs Vaterland erleiden mußte.

Halle a. S., den 25. September 1917.

Dies zeigt schmerzerfüllt an im Namen aller Hinterbliebenen

Frau Berta Vogelpohl geb. Steinicke.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden von nah und fern beim Begräbnis unseres lieben, teuren, durch den Brand entrissenen Sohnes und Bruders a3840

Willy

sagen wir allen herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Zeller für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, sowie Herrn Lehrer Hölzer nebst Schuljugend für den schönen Gesang. Ferner Dank den lieben Jungfrauen und Jünglingen für den schönen Palmenzweig, welche ihm auch seine letzte Ruhestätte bereiteten und das letzte Geleit gaben. Möge Gott jeden vor solchem Schicksal bewahren.

Kütten, den 25. September 1917.

Die tieferschütterte

Familie Kunze.

Heute mittag um 2 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden im hiesigen Diakonissenhause unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Frau Geh. Justizrat

Marie Plehn

geb. Schroell.

Halle a. S., den 25. September 1917.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Betty Czerney geb. Plehn,
Hermann Plehn, Major, z. Zt. Warschau,
Frieda Klette geb. Plehn, z. Zt. Cöpenick,
Carl Czerney, Bankdirektor, Halle a. S.,
Walter Klette, Amtsrichter, z. Zt. Cöpenick,
Johanna Plehn geb. Henze, verw. Regierungsrat, Breslau,
Marta Plehn geb. Bleckmann, Lippstadt,
Elisabeth und Otto Czerney,
Erika, Chlodwig und Hans Joachim Plehn als Enkel.

Die Beerdigung findet am Freitag den 28. September, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die uns beim Hinscheiden unserer heißgeliebten einzigen Tochter

Erna Stange

von allen Seiten in so reichem Maße bewiesene herzliche Anteilnahme sprechen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank aus. Herzlichen Dank allen denen, welche unserer lieben Tochter die letzte Ehre erwiesen haben.

Halle a. S., Lessingstraße 5, den 26. September 1917.

Hermann Stange und Frau Ernestine geb. Krabbes.

Statt Karten.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Frau Christiane Schulze

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Halle, Fritz Reuterstr. 16. z581

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter a03012

Wilhelmine Walther

geb. Fischer

sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten, unseren innigsten Dank. Dank Herrn Pastor Bodenstein für seine trostreichen Worte sowie Herrn Kantor Heise nebst Schuljugend für den schönen Gesang.

Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Albert Hoffmann.
Familie Emil Schröder.

Radewell, Bruckdorferstr. 4.

Dank.

Für die liebevolle Teilnahme am Begräbnis meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter, sagen wir hierdurch allen unseren innigsten Dank, insbesondere der Gemeindeschwester für ihre aufopfernde Mühe, gleichzeitig Herrn Doktor Theilemann, auch Herrn Pastor Linzel für seine zu Herzen gehende Rede am Grabe, ferner den Herrschaften vom Rittergut Unterkriegstedt und ihren lieben Arbeitskolleginnen für die herrlichen Kranzspenden. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein und vor solch schwerem Schicksalsschlag bewahren. a03011

Unterkriegstedt b. Lauchstedt, den 26. Sept. 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Otto Schwarze, z. Zt. beurlaubt, nebst 4 kl. Kindern.
Familie Werner, Eltern.
Hermann Otto Werner, Bruder.
Elisabeth Werner, Schwiegertochter.
Familie Schwarze, Schwiegereltern.
Familie Schwarze, Schwager u. Schwägerin.

Statt Karten.

Vergangene Nacht entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden meine liebe Frau und Mutter meiner Kinder, Frau

Martha Elsässer.

Um stilles Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Elsässer und Kinder.

Sonntag abend 7 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Witwe

Wilhelmine Gottschalg

geb. Förster.

Dies zeigen tiefbetrübt an †314

Die trauernden Hinterbliebenen

in Borna b. Lpz., Löbnitz b. Teicha, Berlin, Zscherben b. Halle a/S.

Glühstrümpfe billig im Kaufhaus **H. Elkan,** Leipzigerstraße 87.

Allen denen, welche uns bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Schuhmachermeisters

Friedrich Hampe

in so lieber Weise ihre Teilnahme bezeugten, sagen wir hiermit aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Knoblauch für seine lieben Trostworte, dem Veteranen-Verein für seinen ehrenden Nachruf und die Begleitung ihres Kameraden zur letzten Ruhestätte und dem Evangelischen Arbeiter-Verein für die freundliche Kranzspende.

Halle, den 24. September 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die überaus herzlichen Beweise inniger Teilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer lieben

Martha

ein rechter Trost waren, sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Schochwitz, d. 24. September 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

a0.403 **Selma Nordt** u. Kinder.

Kopfwäsche mit Frisur 1 Mk. an. 18)

Hauben-Netze Stück 80 Pfg. Dtzd. 9.—

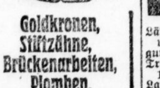
Zöpfe größte Auswahl, bill. Preise. Ankauf von ausgekämmtem Damenhaar

Zopf-Siebert, nur Leipzigerstr. 33 u. 79 I.

Zahn-Praxis Hans Schmidt

Leipzigerstrasse 12, schräg gegenüber der Ulrichskirche. — Fernruf 3015. —

Künstliche Zähne. 142



Goldkronen, Stiftzähne, Brückenarbeiten, Plomben.

Federzug-Hosenträger

seit Jahren eingeführt und bewährt, vorzüglich im Tragen Paar 1.75 2.25 2.50 3.00 4.00 4.50 In einfacher Ausführung von 1.25 an. Ersatzteile Stück 25 Pfg

Dauerwäsche-Verkauf (116

Kl. Berlin 2, 1 Tr. Ecke Sternstrasse.

Pelzgarnituren feinster Art wieder eingetr., verkauft zu bill. Tagespreisen **Wittig,** Grünstr. 29, I.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

In Wolle, Seide usw. alles nur solide Ausführung, schicke Fassons in sehr großer Auswahl

Kostüme von 100 bis 300 Mark

Kostüm-Röcke von 30 bis 125 Mark

Mäntel von 60 bis 200 Mark

ma49) **Blusen** von 15 bis 60 Mark

Unterröcke von 15 bis 75 Mark

für jede Dame passend.

Hermann Liebau, Leipzig, Turnerstr. 27/29, I. Ecke Windmühlenstr.

Vermietungen

Zu vermieten: Läden in allen Preislagen und bester Lage, gutgehende Bäckerei, Trödel 3, St., Kam., Kch., 135 M., sof. od. später, Landwehrstr. 14, 2 St., Ka. u. Kch. sof. o. sp., 300 M., Bechershof 11, 2 Wohn., St., Ka. u. Kch., 250 u. 260 M., sof. od. später, Gr. Wallstr. 2, St., Ka. u. Kch., 240 M., sof. od. sp., Graseweg 2/3, St., Ka., K., 156 M., sof. od. später, Gerberstr. 9, St., Ka., Kch., 200 M., sof. od. später, Schillerstr. 37, leere Stube, 96 M. Näher. Lessingstraße 20 bei Schulze. Näheres Barfüßerstraße 15, b5389) Zimmer 1.

2 Hofw., 45 u. 55 Tlr. 1.10. zu verm. Fleischerstr. 39. *

Wohn., Pr. 700 Mk., z. v. Rich. Wagnerstr. 12 pt.

Wegscheiderstraße 15, II., Wohn. sof. für 580 M. zu verm. durch Oskar Knoche, Kraufenstraße 27. (z535

Stube, K., Kch. z. 1. Okt. nur an Leute ohne K. z. v.

Wohnung, I. Stock

6 heizbare Zimmer und Zubehör per 1. 4. 1918 zu verm. * Robert Franzstraße 5, Kontor.

Herrschaftliche Wohnung,

Gütchenstr. 13, II. Stock, sofort beziehbar, alles wie neu hergerichtet, 8 Zim., Gas, Bad, Jalous., ruhige Südlage, auf Wunsch elektr. Licht, billig zu vermieten. Näh. b. Bücherrev. Max Helbig, Ludw. Wuchererstr. 8. z51

Karlstr. 8, II., 6 Zim.-Wohng. m. Zub., Gartenben. f. 800 M. sof. od. später zu verm. (b11

Weidenplan 26. Wohn., best. a. 3 Z., 2 K., Kch. u. Zub., 600 M., zum Abverm. geeignet, z. 1. 10. od. spät. zu verm. Näh. daselbst prt. od. Barfüßerstraße 15, part. (112

Halberstädterstr. 2. Herrsch. 5-Zim.-Wohnung. (Sonnens.) r. Zub., Parkn., 1. 10. z. v. Näh. 1 Tr. lks.

Goethestr. 22, prt., 4 Zim.-Wohng., reichl. Zubehör, v. 1. Oktob. z. vm. Näh. Barfüßerstr. 19. (z24

Sophienstraße 25a, Ecke Albrechtstr., herrsch. Wohn., 3. Etage, m. off. Balkon, 6 heizb. Z., z. Teil Parkett u. Berl. Oefen, Kch., Badestube, Innkl. m. Wassersp., Mädchenk. u. sonst. reichl. Zub., Koch- u. Leuchtgaseinricht. p. sof. od. sp. z. v.

1 gr. l. St. an einz. L. zu vm. Schmeerstr. 17/18, l. L. (a02892

Große 6 Zimmer-Wohnung, Nähe Riebeckplatz, m. elektr. Licht, Badegelegenheit, l. Et., per sofort od. später zu vermieten. Gefl. Angebote an Futtermittel- u. Getreidehandel-Aktien-Gesellschaft Magdeburg, Bahnhofstr. 15, I.

Reilstr. 28, 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, reichl. Zub. sofort oder später, 850 M. Näheres part. rechts. *

Kl. St. u. Kam. i. Hofe a. einz. L. Pfännerhöhe 56.*

Einz. Stube, mtl. 7 M., zu vermieten Saalberg 21.

Mittelstr. 8, Vdh. r., St. u. Ka., el. L., 15 M., sofort z. bez. Lamp. z. Selbstkostpr.

Kl. Wohn. sof. od. 1. 10. z. verm. Gr. Wallstr. 3, I. r.

Fleischerstr. 3, St. u. Kam. sofort od. später zu verm.*

Henriettenstraße 10, II. Stock, 5 Zim. u. Zubeh. sofort od. später zu vm. *

Unterplan 10 zu vermieten: Wohnung, monatl. 11 Mk.; Wohnung, monatl. 4.50 M.

1 gr., leeres Zim. z. 1. Okt. zu vm. Leipzigerstr. 12, I.

Kaiserstr. 8, an d. Pauluskirche, 4—5 Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst bei Funk. *

Stube, Kammer, Küche u. Zubehör sofort od. 1. 1. 18 zu verm. Zenkerstraße 2. *

Umständeh. frdl. Wohnung, 2 Zim., Küche, Innkl., Gas sofort zu beziehen (†906 Prinzenstraße 26, part.

6 Zim.-Wohnung mit mod. Einr., i. Nord., 1000 Mk., sofort zu verm. G. Weber, Rich. Wagnerstr. 25. (z574

Hofw. an einz. Pers. 1. 10. zu verm. Wilhelmstr. 32. *

Möbl. Zimmer

Pension f. jg. Dame * Friedrichstraße 28, I.

Kl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Martinstr. 26, III. l.

Gut möbl. Zim. Kannischestr. 22, I. *

Gut möbl. W.- u. Schlafz. zu verm. Lindenstr. 71, I.

Zwei nebeneinanderl. frdl. möbl. sonn. Zim. bei bess. Beamtenwitwe zu vermiet. * Volkmannstr. 14, II. l.

Kl. Ulrichstr. 20, I., Nähe „Astoria“, ein möbl. Zimmer m. Schlafkab. u. elektr. Licht zu verm. (e457

2 g. möbl. Zim. m. Klav., Bad u. Kochgelegenheit zu verm. Sophienstr. 31, II. *

Möbl. Z. m. od. o. Mittagst. zu verm. Schulstraße 12. *

Kl. möbl. St., Wch. 2 M., z. v. Gr. Wallstr. 44, I. *

Möbl. Zim. bill. a. Dame zu verm. Graseweg 15, II.

Möbl. W.- u. Schlafz., el. L. vorh. Geiststr. 17, III. l. *

Möbl. W.- u. Schlafz. in vorn. H., N. Riebeckpl. z. v. Magdeburgerstr. 63, II. *

2 frdl. Schlafst. an Herren sof. Alter Markt 25, IV. *

Läden, Magazine etc.

Herrenstr., Ecke Baderei 1, Laden m. Ladenstube sof.

Lagerraum zu vermieten. * Königstraße 5, Hof.

Miet-Gesuche

Jung. Ehepaar sucht zum 15. 10. oder sofort 1 gr. od. 2 kl. möbl. Stuben mit Küche oder Kochgelegenheit eventl. auch ohne Möbel, Nähe Thomasiusstr. Off. u. L. 2051 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†908

Eins. möbl. Z. (Neumarktviertel) ges. Offerten unter P. 4415 a. d. Exp. d. Bl.*

Gesucht einen größeren Keller zum Obstlagern, N. vom Steinweg. Offert. u. B. 4402 a. d. Exp. d. Bl.*

J. Ehepaar sucht z. 15. 10. evtl. auch später Stube, Ka. u. Küche, Nähe Thomasiusstraße. Offert. unt. L. 2031 an die Filiale dieses Blatt. Leipzigerstraße 34. (†907

Anst., kinderl. L. suchen 1. 1. 18 frdl. Wohn. m. Gas od. elektr. Licht. Offert. u. L. 1911 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†91

Nähe Glauchaer Schützenh. gut möbl. Zim. m. Verpfl. v. Herrn ges. Angebote u. C. 4403 a. d. Exp. d. Bl.

Möblierte Wohnung für ein Ehepaar m. 8jähr. Kinde gesucht. Angebote unt. B. C. 3167 an Rudolf Mosse, Halle. (z58

Kleine eingerichtete **Wohnung** zu mieten gesucht. Off. unt. U. 4368 an d. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht zu sofort 2 möbl. Zimmer mit sep. Eingang Nähe Riebeckplatz o. Leipziger Turm. Angebote m. Preisangabe unt. A. 436 an die Exped. ds. Blatt.

Sauberes **möbliertes Zimmer** (Nähe Riebeckplatz) sofort gesucht. Off. m. Preisang. u. F. 4366 a. d. Exp. d. Bl.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, elektr. Licht, mit oder ohne Pension, v. Akademiker zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unt. C. 436 an die Exped. ds. Blatt.

Niederlage für Obst sofort zu miet. ges. Baake, Fritz Reuterstr. 4

Einfamilienhaus od. größ. Wohn. m. Pferdestall u. Zubehör in Oberröblingen a. S. zu mieten gesucht, evtl. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unt. T. 583 an d. Exped. d. Bl. (a0

Junge Dame sucht besseres möbliert. Zimmer mit sep. Eingang. Offerten unter N. 4413 a. d. Exp. d. Bl.*

Einf. möbl. Zim., Karlstr. oder Nähe, zu miet. ges. * Off. u. O. 4394 a. d. Exp.

Wo f. jg. Kriegerfrau mit 1½jähr. Kinde Aufn.?, wo selb. a. Arb. geh. f. Off. m. Pr. u. V. 4399 a. d. Exp.*

Jg. Eheleute suchen 1. 10. **Stube u. Küche.** Offerten an Frau Brunn, Raffineriestraße 6, I. (†913

Kl. Stall, Nähe Marienstr., zu mieten gesucht. Off. u. L. 2091 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†924

6—7 Zim.-Wohnung zum 1. April 1918 gesucht. Offerten mit Preisangabe baldigst u. L. 2211 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Möbl. Schlafstelle m. Ofen zum Kochen 1. 10. gesucht, Bahnnähe. Off. m. Preisang. u. L. 2191 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Stube, Küche, mit Gas od. Elektr. v. j. Leut. z. m. ges. Off. u. L. 2171 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†

Fabrikräume, möbl. mit Betriebsmaschine, zu miet. gesucht. Angeb. unt. B. L. 3163 an Rudolf Mosse, Halle S. z577

Offene Stellen

Männliche

Kräftige **Arbeiter** für dauernde Arbeit gesucht **Kupferwerk Trotha,** G. m. b. H. 1100

Schmiedegeselle gesucht bei voller Kost und Logis a02930 **Fr. Leisering,** Niemberg bei Halle a. S.

Laufbursche, Radfahrer, (14—16jährig) sofort gesucht. **Buchdruckerei des General-Anzeigers** f. Halle u. die Prov. Sachs.

Weinhandlung sucht per 1. Oktober für Kontor und Einzelverkauf soliden z563 **jungen Mann od. junge Dame** mit guten Empfehlungen. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen unt. B. K. 3153 an Rudolf Mosse, Halle, erb.

Geschirrführer sucht z546 **Eisenhandlung Theodor Richter,** Barfüßerstr. 18/19.

Kutscher, verheirat., auch leicht Kriegsbeschädigter, zum 1. 11. ges. Meldung mit näheren Angaben an a3807 **Domäne Schstedt,** bei Ringleben a. Kyffhäus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191709264/fragment/page=0006

Weiße Rosen.

Roman von Fritz Leisler.

[9] (Fortsetzung.) (Nachdruck verb.)

Gabriele fühlte wohl die Größe dieser Liebe, aber obwohl es ihr Schmerz verursachte, war es ihr unmöglich, sie zu erwidern. „Sie müssen Geduld mit mir haben, Boris", hatte sie eines Tages zu ihm gesagt, „ich habe so viel Schweres in meinem Leben durchgemacht, daß ich mich an die Fülle des Glückes erst gewöhnen muß, das Sie mir gewähren. Es gibt keinen Menschen, den ich höher achte, als Sie, keinen, zu dem ich mehr Vertrauen hätte . . ."

„. . . aber lieben können Sie mich nicht!" hatte er ihren Satz vollendet.

„Ich werde Sie sicher lieben lernen, Boris!" hatte sie erwidert.

„Es ist die Hoffnung meines Lebens, auf deren Erfüllung ich sehnsüchtig warte", war seine Antwort gewesen. Das war das einzige Mal, daß dieses Thema zwischen den Verlobten erörtert wurde.

Boris von Tiesenhof zerbrach sich den Kopf darüber, was der Grund der Trauer und Zurückhaltung seiner Braut sein könnte.

Er hatte gelegentlich den Konsul einmal gefragt, aber der hatte nur geräuschvoll gelacht und ausgerufen: „Schrullen, lieber Tiesenhof, nichts als Schrullen. Glauben Sie doch nur ja nicht an eine unglückliche Liebe! Ich kenne das Mädel — deren Herz ist noch frei."

„Aber, Herr Konsul", hatte Tiesenhof entgegnet, „ich hörte davon reden, daß Fräulein Gabriele und Ihr Sohn . . ."

„Spielkameraden waren von Jugend auf, ja!" war ihm Petersen ins Wort gefallen, „das stimmt, aber mehr nicht. Gott ja, es ist ja nicht unmöglich, daß der Abschied von meinem Sohne dem Mädel näher gegangen ist, als wir denken, aber was Ernstes ist's sicher nicht damit."

Tiesenhof hatte sich dabei beruhigt und die Aufmerksamkeiten gegen seine Verlobte verdoppelt. Je näher der Tag der Hochzeit heranrückte, desto scheuer wurde sie, und so viel Mühe er sich auch gab, ihr Vertrauen zu erringen, sie blieb verschlossen und schien vor jeder Berührung mit ihm zurückzubeben. Da kam eines Tages, als der Baron mit den beiden Damen zusammensaß, von ungefähr die Rede auf Werner Petersen. Tiesenhof äußerte seine Verwunderung darüber, daß der junge Mann seine Offizierslaufbahn, die doch gewiß glänzend geworden wäre, so ohne weiteres aufgegeben habe und fragte, was denn wohl auf ihn eingewirkt hätte, daß er sich plötzlich zum Kaufmannsberufe entschlossen habe. Wie erstaunt war er aber, als er in das erbleichte Gesicht Gabrielens sah, die ihm mit weitaufgerissenen Augen anstarrte. Auch Frau Petersen schien sonderbar erregt zu sein. Wie ein Blitzstrahl durchfuhr den Baron eine Ahnung, daß hier doch vielleicht der Schlüssel zu dem befremdlichen Benehmen seiner Braut zu finden wäre. Zunächst aber ließ er sich nichts anmerken. Ohne scheinbar die beiden Frauen zu beachten, führte er das Gespräch von Werner Petersen weiter auf dessen Reise und plauderte bald über Ostasien, das er aus eigener Anschauung kannte. Frau Petersen faßte sich zuerst wieder. Sie erkundigte sich nach diesem und jenem aus den fernen Gegenden, denen ihr Sohn zueilte und sagte dann: „Mein Sohn Werner geht auf besonderen Wunsch seines Vaters nach Ostasien. Mein Mann ist hier zu stark beschäftigt, er kann nicht abkommen, aber er meinte, es sei notwendig, daß einmal ein Petersen selber drüben nach dem Rechten sähe. Leicht ist es meinem Sohn nicht geworden, die Uniform an den Nagel zu hängen, aber die harte Notwendigkeit —"

Die Stimme Frau Mariens ertrank in ihren Tränen. Boris von Tiesenhof küßte ihr teilnahmsvoll die Hand und versuchte, ein anderes Gesprächsthema zu beginnen.

Da aber unterbrach ihn seine Braut und ihre Stimme klang wie zerbrochen: „Ich beschwöre dich, Boris, sag uns die Wahrheit: weißt du wirklich nicht, warum Werner Petersen den Abschied genommen hat?"

Zum erstenmale redete sie ihren Verlobten mit „du" an. Tiesenhof war darüber so beglückt, daß er die tiefe Erregung, die in der Frage des jungen Mädchens zitterte, ganz überhörte. „Nein, Gabriele, ich weiß es nicht, denn sonst hätte ich doch nicht danach gefragt. Aber willst du mir den wahren Grund nicht sagen?"

Sie erhob so beschwörend die Hände und rief so hastig: „Nein, um Gotteswillen, nein!", daß er nun doch stutzig wurde und sich vornahm, der Sache ernstlich auf den Grund zu gehen.

Von dem Tage an behielt Gabriele das „du" im Verkehr mit ihrem Verlobten bei und wehrte sie ihm nicht mehr, wenn er Pläne für ihre Zukunft schmiedete. Es war nur ein kleiner Schritt, aber Tiesenhof frohlockte: einmal mußte doch der Tag kommen, an dem sie ihm entgegenfliegen und ihm zujubeln würde: Ich liebe dich! Ich liebe dich! In seiner Freude über diesen Sieg, den, wie er meinte, seine Liebe über das kalte Herz Gabrielens davongetragen habe, stellte er dem Konsul in Aussicht, daß er keine Bedenken trage, sofort als Teilhaber mit einem Kapital von zwei Millionen in die Firma Hinrich Petersen Sohn einzutreten. Er war aber so mit sich selbst beschäftigt, daß er nicht das dämonische Aufleuchten bemerkte, das über des Reeders Züge huschte.

Klaus Petersen atmete tief und schwer, als ihm Tiesenhof seinen Entschluß mitteilte. Endlich, endlich war er am Ziel! Endlich würde diese entsetzliche Angst ein Ende haben, daß er sein Spiel vielleicht doch noch verlieren könnte. Er reichte dem Baron die Hand und sagte würdevoll und ein wenig zögernd: „Ich danke Ihnen, Tiesenhof, das ist mehr, als ich erhoffen durfte. Sie wissen, ich habe Ihnen gegenüber aus meinen geschäftlichen Sorgen nie ein Hehl gemacht. Lieber Gott, jeder Kaufmann hat seine schwarzen Tage durchzumachen! Aber trotz der Fehlschläge, die Ihnen ja auch bekannt sind, ist doch das Haus Hinrich Petersen Sohn grundfest und es steht auf durchaus soliden Füßen. Ihr Kapital ist mir willkommen, denn es wird mir zur Verwirklichung so mancher Pläne nützlich sein, die ich schon lange erwäge, deren Ausführung aber an eben diesen Fehlschlägen scheiterten, die meine Finanzkraft doch recht stark in Anspruch nehmen."

„Ich weiß, ich weiß, lieber Konsul, und wenn ich nicht das Vertrauen zu Ihnen hätte, daß Sie alles zum Guten führen könnten, hätte ich meine Finger schön von Ihren Geschäften gelassen. Ich will Ihnen offen gestehen, daß ich noch bis vor kurzem Bedenken trug, ein so großes Kapital hineinzustecken, aber wo ich mich nach dem Hause Hinrich Petersen Sohn erkundigte, erfuhr ich nur das Beste und über Ihre Person, Herr Konsul" — der Sprechende neigte verbindlich seinen Oberkörper gegen Petersen — „sagte man so viel Schmeichelhaftes, daß ich es tatsächlich als eine Ehre betrachte, wenn Sie mich als Teilhaber aufnehmen."

„Die Ehre ist für mich nicht kleiner!" erwiderte der Konsul, während er dachte: wenn ich nur bald sein Geld kriege. In zehn Tagen sind die verdammten Wechsel fällig und Moritzburg hat sie mir noch nicht ausgeliefert. Sollte dieser Schuft etwas gegen mich im Schilde führen, dann Gnade ihm Gott! Boris von Tiesenhof war aufgestanden und sagte, während er die Handschuhe anstreifte: „Wenn es Ihnen recht ist, Herr Konsul, setzen wir morgen schon den Vertrag auf. Wenn Sie die Güte haben wollten, sich vor der Börse bei dem Justizrat Thelen einzufinden . . ." Er reichte dem Konsul zum Abschied die Hand.

(Fortsetzung folgt.)

Schlosser, Blechschmiede, Schmiede und Schweisser
werden für sofort noch eingestellt.
Ludw. Kathe & Sohn, Halle-Diemitz. z527

Zimmerleute, Bauarbeiter
sofort gesucht z568
Oayss & Freytag A.-G., Grube Elise II Mücheln.
Meld. auf der Baustelle od. Sonntag den 30. Sept. im Büro Halle Rud. Haymstr. 24 v. 9—12 Uhr.

Ehrlich. Laufbursche
zu sofort oder später gesucht
Photohaus M. Fincke, Magdeburgerstr. 26.

Geschirrführer
gesucht (z573
Südstraße 62, Kontor links.

Zum sofortigen Antritt
Wächter
gesucht. Ehrliche Leute m. gut. Zeugn. woll. sich meld. Hallesche Wach- u. Schließgesellschaft m. b. H. (z569

Geübte Heimarbeiterinnen
für Tüten u. Beutel bei gut. Lohn finden noch Beschäftigung.
z401 **Wilhelm Keil,** Papierwarenfabrik, Viktoriastraße 3.

Allererste Verkäuferinnen
für die Abteilungen Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräte, Spielwaren, Galanterie — Bijouterie
sucht ma104
Hermann Tietz, Gera-R.

Buchhalter oder Buchhalterin
für doppelte Buchführung gesucht.
Georg Gerson, Papierverarbeitungswerk, Aschersleben. a3845

Jüng. 2. Buchhalter
für Dampfpflug- u. Dampfdreschgeschäft zum 1. Oktbr. eventl. auch später gesucht. Erbitte zunächst nur schriftliche Angebote a03006
Louis Pröschel, Teutschenthal.

Arbeitsb. od. Inv. z. Tapez. sucht Albrecht, Uhlandstr. 1.

Reisende od. Vertreter
welche Zechen, Maschinenfabriken, Munitionsfabriken, Sprengstoffwerke, Druckereien, Krankenhäuser oder sonstige Grossbetriebe besuchen, zur Mitnahme eines lohnenden Artikels gesucht. Es kommen nur nachweislich hervorragend eingeführte Herren in Frage. Bewerbungen anderer Herren sind zwecklos. Angeb. erb. u. **H. K. 191** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** hs38

Mehrere tüchtige
Elektromonteure
für Stark- und Schwachstromanlagen stellt noch ein
Ascherslebener Maschinenbau A.-G., vorm. W. Schmidt & Co., Aschersleben. a3846

Flotte Kurz- u. Maschinenschreiberinnen
finden sofort Anstellung.
Bewerbungen junger eingearbeiteter Kräfte an
Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft, Halle a. S., Alte Promenade 31.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt:
Schlosser, Maschinisten, Heizer, Kesselreiniger u. Pferdeknechte
von der h05051
Zuckerraffinerie Halle.

Tüchtige, selbständig arbeitende
Elektro-Monteure und Schlosser
(auch Kriegsbeschädigte)
für Dauerstellung sofort gesucht. b5483
Reinhardt Lindner, Ingenieur, Halle a. S., Riebeckplatz 2.

Für Kontor u. Lager such. wir zum baldigen oder späteren Antritt einen z576
Lehrling
mit guter Schulbildung
Haring & Strache, Holzhandlung, Magdeburgerstr. 49.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen für meine (l113
Apothekenwar.-Großhandl. für sofort o. später gesucht.
Otto Buchmann, Ludw. Wuchererstr. 7, I.

Junge Dame
in schriftlichen Arbeiten bewandert, gute Rechnerin, für unser Lohn- und Arbeiterannahmebureau zum Antritt am 1. Oktober ds. Jrs. gesucht. Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen. Wohnsitz kann Halle an der Saale bleiben. a03004
Deutsche Molybdaen-Werke G. m. b. H. Teutschenthal bei Halle an der Saale.

Junger kräftiger
Hausdiener
per sofort gesucht. b5497
Luise Graneis, Kleinschmieden 6.

Tüchtige Monteure und Schlosser
für den Automobilbau sofort gesucht.
Daimler-Motoren-Gesellschaft, Magdeburg, Stettinerstr. 18. a02993

Buchhalter oder **Buchhalterin**
tüchtig und gewissenhaft, für auswärtige Buchdruckerei u. Zeitungsverlag für sofort in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsangabe u. T. 3617 an die Exp. d. Bl. a03000

Für unseren kriegswicht. Betrieb suchen wir sof. einen
tüchtigen Schlosser
der alle vorkommenden maschinellen Arbeiten selbständig ausführen kann.
z586 **Püpcke & Berner A.-G.** Halle-Diemitz.

Wir suchen für uns. Großhandlung landwirtschaftl. Sämereien zum 1. Oktober einen jungen Mann m. guter Schulbildung als z504
Lehrling
u. erbitten schriftl. Angebote.
Weise & Pfaffe

Tücht. Arbeitsburschen
stellt sofort ein **Paul Schreck,** Huttenstr. 5a.

Weibliche
Ordtl. Dienstmädchen
zum 1. Oktober gesucht * Gr. Steinstraße 23, Laden.

Zum sofortigen Antritt, spätestens z. 1. Oktob. für Schreibmaschine und Kontor-Arbeiten
Fräulein
gesucht, die über längere Praxis verfügt. Kurzschrift, möglichst Gabelsberger, mindestens 150 Silben, Bedingung. Anfängerinnen ausgeschlossen. Schriftliche Bewerbungen an *
Druckerei Kuhnt, Kronprinzenstr. 4

Wir suchen für die Dauer der diesjährigen Rübenkampagne einen zuverlässigen, energischen
Hofaufseher.
Meldungen mit Zeugnisabschriften an a3814
Zuckerfabrik Erdeborn.

Wir suchen per sof. einen 15—17jährigen e44
Burschen
als Mitfahrer. Zu melden nach 4 Uhr
Burghardt & Becher.

Banklehrling
mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht. Angebote unt. M. 4412 an die Exped. d. Bl. *

Büglerin
stellt ein l127
Wäscherei Galgenberg.

Hausdiener
gesucht e19
Herm. Bauchwitz, Markt 4.

Militärfreier
Schriftsetzer,
welcher sich für Stereotypie interessiert, vielleicht schon einige Uebung in diesem Fache und Lust hat, sich zum fertigen Flach- und Rundstereotypeur auszubilden, kann zu dauernder Beschäftigung eingestellt werden in der b5491
Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Aushilfs-Gärtner
gef. Verwaltg. d. Kliniken, Magdeburgerstr. 17. (z589

Markthelfer od. ält. Laufburschen, d. sch. als Packer tätig war, sucht Friedrich Schäfer, Martinstr. 23. (†

Einige tüchtige
Schlosser
sofort gesucht h05117
Chr. Prinzler & Söhne, Neuß. Delitzscherstr. 39.

Zum 1. Oktober suche ich ein erstes a2980
Stubenmädchen,
im Servieren und Plätten erfahren, welches schon eine solche Stelle bekleidet hat und ein
Küchenmädchen.
Bewerbungen mit Zeugniss. und Lohnforderung an
Frau F. Bothe, Rittergut Markröhlitz bei Weißenfels a. S.

Herrschaftliches
Haus- u. Zimmermädch.
sauber u. bescheiden, welches auch servieren kann, für Privathaus zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Zeugnissen und Photographie sofort erbeten. Geheimrat Hanz, Schierke (Harz). a03981

Suche zum 1. 10. oder später
Kinderpflegerin oder Kindergärtnerin
für 2 Kinder von 4 u. 1 Jahr 8 Mon. Beste Empfehlungen erforderlich. Offerten an Frau Rittgutsbes. Langenstraß, Könnern, Saale. (a3806

Für dauernde Stellung wird ein älterer, zuverlässiger
Packer und Lagerarbeiter,
der auch die Warmwasserheizung bedient und sonstige Nebenarbeiten erledigt, sofort oder später gesucht. Gefl. Angebote mit Lohnansprüchen unter T. 3697 an die Expedition dieses Blattes erbeten. b5482

Tücht. Damen-Schneider
per sofort gesucht e86
Endepols & Dunker.

Tücht. Geschirrführer gesucht. Zu melden Sophienstr. 21, p. *

Gesucht sofort (†931
jüng. Hausburschen
und ein kräft. Dienstmädch. Gasthaus Stadt Leipzig, Martinstraße 16.

Leute zum Weidenschneiden werden angenommen * Melanchthonstraße 45.

Glasergesellen a. läng. Zeit gesucht. Franz Friedrich, Robert Franzstraße 2. *

Zum 1. Oktober (a02992
einf., tücht. Stütze
gesucht. Nähen erwünscht. Kochen nicht erforderlich. Außerd. noch ein Küchenmädchen. Hotel Rose, Thale a. H.

Zuverl., gut. Mädchen
für Haushalt sofort gesucht * Bertramstraße 3, pt. r.

Nicht zu junges Mädchen wird z. 1. Okt. als Kochlernende angenomm. Halle Offizierkasino, Reilstr. 128

Suche z. 1. od. 15. Okt. ein ehrliches, fleißiges (a92291
Hausmädchen.
Frau Gutsbesitzer Krieger, Reinsdorf bei Artern.

Bewährtes
Kinderfräulein
für 2½jähr. Mädchen nach außerhalb, späterer Aufenthalt in Halle a. S., gesucht. Schriftliche Offerten unter T. 3537 a. d. Exp. d. Bl.

Kesselklopfer
für Anfang Oktober gesucht. h05119
Herm. Wintzer, Langestr. 24.

Verheir. zuverl. Mann als
Kutscher
sofort oder später gesucht
Pastor Block, a3843 Krosigk (Saalkreis).

Friseurgehilfe sof. ges. Forsterstr. 23. •

Schüler f. Gartenarb. nachm. ges. Büschdorferstr. 3, I. (†

Junges Dienstmädchen
für die Küche sucht a3831
Frau Kellner, Könnern a. S. Bahnhofswirtschaft.

Tüchtiges Mädchen
bei guter Kost u. gut. Lohn gesucht — Goethestr. 38, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191709264/fragment/page=0007

Künstliche Zähne

Behandlung kranker Zähne.
Schmerzloses Zahnziehen soweit möglich.

Hall. Zahn-Heil-Anstalt (vorm. Britannia), Gr. Ulrichstr. 11, II. Fernruf 3865. 1 6

Zum 1. Okt. oder später für Küche und Haus **Mädchen** oder unabhängige Kriegerfrau zu mieten gesucht. b5471 Seydlitzstr. 19, I.

Aufwartung vorm. 2 Std. ges. Magdeburgerstr. 36, I.

Zum 1. od. 15. Okt. suche ich ein tücht. **Mädchen** zum Alleindienen Frau Kriegsger.-R. Thielo, Bernburgerstr. 27.

Kräft. Aufwart. v. 8—12 gesucht Alte Promen. 35, Seifen-Handlung.

Saub. ord. Dienstmdch. oder unabh. Kriegerfrau für den ganz. Tag sof. ges. Große Freiimfelderstr. 116

Aufwärterin gesucht für 3 Std. vorm. sofort oder 1. Okt. Frau Dr. Eigen, Kaiserplatz 5.

Bess. Mädchen bei gut. Lohn für kl. Haush. n. Köln per 15. Oktbr. gesucht Magdeburgerstr. 34, I I.

Junges Mädchen als Lernende für unser Büro gegen monatliche Vergütung gesucht e44 **Burghardt & Becher.**

Ich suche für mein Geschäft ein älteres, zuverläss. Mädchen aus anst. Familie als **Packerin** und die auch gleichzeitig den Verkauf mit leiten kann. Johannes Lorenz, Blumen-Engros, Kl. Märkerstraße 9.

Lernende Kassiererin mit guter Schulbildung gegen steigende Vergütung gesucht. Offert. unter M. 4272 an die Exped. d. Bl. e457

Gewandtes **Servierfräulein** auch Kriegersfrau per sof. gesucht b5477 Hotel Kaiser Wilhelm.

Suche Gutsmamsell, Köchin, Alleinmädch., Zimmermdch. für Hotel. Mädchen a. L. Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Fleiß. solid. Mädchen für kleinen Haushalt b. gut. Verpflegung u. Gehalt zum 1. 10. gesucht. Off. u. E. 4385 an die Exp. d. Bl.

Lernende Verkäuferin ges. Konfitürengeschäft, Talamtstraße 7.

Zuverl., saub. Aufwartung für ½ Tag gesucht (b5478 Königstraße 87a, part.

Irrigateure Spül-Apparate Verband-Watte Bett-Unterlagen Gummi-Schläuche sowie **sämtl. Bedarfs-Artikel** für **Wöchnerinnen** in groß. Auswahl billigst. Ferner **Baby-Wagen zum Wiegen** (auch leihweise). **Kranken-Fahrstühle**

Hugo Nehab Nachf. e233
3 Gr. Ulrichstr. 3 Marktnähe.
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten!

Suche ältere, rüstige **Frau oder Mädchen** ohne Anhang in kleinen Geschäftshaushalt, etwas Ausbessern u. Gartenarbeit erforderlich. Lebensstellung, f. sofort oder 1. Oktbr. Gehalt nach Uebereinkunft a3836 **Frau Emilie Felzen,** Wittlich a. d. Mosel, Bahnhofstr. 14.

Lehrmädchen gegen monatl. Vergütung sofort od. 1. Oktbr. verlangt Woll- u. Weißwarenhaus Markt 6.

Saub., ehrl. Mädchen, das schon gedient hat, sucht Frau Anna Stadelmann, Apolda in Thür., a3835 Müllerstr. 7.

Jg. Dienstmädchen, welch. zu Hause schläft, gesucht. Zu meld. zw. 4 u. 5 Uhr Reilstr. 32, Grth. II bei L.

Ord. saub. Aufwartefr. ges. vorm. 8—½1 Uhr mitt. Frau A. Gasper, Magdeburgerstr. 27.

Geübte Pelznäherin gesucht A. Welse, Rannischestr. 1, I.

Aufwartung f. vormittags gesucht Südstr. 47, I. I.

Saub. Aufwart. f. Freitag vorm. ges. Humboldtstr. 12, II.

Saub., jg. Mädch. z. Aufw. ges. Rathausstr. 13a, II.

Für sofort saubere, ehrliche **Frau** als Aufwartung gesucht. Frau Lorenz, Kl. Märkerstr. 9.

Jg. Mädchen oder unabh. Frau als Aufwartung gesucht Bismarckstr. 6 pt.

Jüng. Mädchen, a. liebst. von ausw., zu zwei einz. Damen sofort gesucht Jägerplatz 9, I.

Suche für bald oder später eine in allen Zweigen eines landwirtschaftlich. Haushalts erfahrene jüngere **Mamsell.** Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. an Frau Gutsbesitzer Battenberg, Döhnitedt. (a3839

Für einen kinderlos. Haushalt wird ein ehrliches **Mädchen,** 15—17 J. alt bis zum 1. oder 15. 10. gesucht. Gute Kost u. Behandlung. Mädchen vom Lande bevorzugt. Zu erfragen im Gasthof „Würdenhof", Teutschenthal. a03013

Dienstboten vom Lande, Haus- und Stubenmädchen, Köchinnen, Wirtschafterinnen, Mamsells, Kinderfrl., Stützen, Jungfern usw. findet man zuverl. und schnell durch (1124 ein Inserat im „Cöthener Tageblatt", Cöthen/Anh. Zeile 20 Pfg.

Suche zum 1. Okt. od. spät. **Hausmädchen,** das schon in herrsch. Hause gedient hat. Beding.: Servieren, Plätten u. Waschen. Bewerbungen mit Zeugn. an Frau Dr. Felber, Ulestr. 14.

Saubere **Aufwartung** für einige Stunden am Tage gesucht Schmeerstr. 5, I.

Mädchen in saubere dauernde Arbeit sucht sofort b5494 **Färberei Giesert,** hint. Burgstr. 44.

Pelznäherin bei gutem Lohn für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. (e139 A. Huth & Co., Halle.

Für ein größeres Gut wird eine tüchtige a3848 **Mamsell,** die gut und sparsam zu wirtschaften versteht, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschrift., Gehaltsanspr. u. Referenzen unter T. 3817 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Hausdienerin gesucht. e20 Herm. Bauchwitz, Markt 4.

Suche für sofort aufs Land **einf. Stütze,** erfahren in Hausarbeit und Wäsche. Off. mit Zeugn. u Ansprüchen unter T. 3837 an die Exped. d. Ztg. a3841

Suche z. 1. 10. od. 15. 10. sauberes, zuverl. Mädchen für Küche u. Haus. Aufwartung wird gehalten. Frau Marie Schumacher, Magdeburgerstraße 25, II.

Perf. Stenotypistin mit leichten Kontorarbeiten per sofort gesucht. Offerten unter O. 4274 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Arbeitsmädchen ges. Dampf-Waschanstalt „Victoria", Dessauerstr. 5. b5499

Tücht. Mamsell für Landwirtschaft für sofort gesucht. Offerten unt. T. 3737 an die Exp. d. Ztg. a03015

Saub., ehrl. Aufwart., Mädch. o. unabh. Frau zum 1. Oktober b. g. Lohn ges. Kronprinzenstr. 15, pt. I.

Aufwartung für einige Stund. d. Vormittags ges. Zu meld. zw. 10 u. 2 Magdeburgerstr. 33.

Junges Mädchen m. guter Schulbild. als Lernende f. Kontor ges. E. Schramm, Metallwarenfabrik, Mittelstraße 2.

Für evgl., kinderlos. Arzthaushalt älteres, tüchtiges **Hausmädchen** für sofort gesucht. Schriftl. Meldungen an (a3837 Frau Dr. Kiel, Heiligenstadt (Eichsfeld).

Kräftiges Mädchen zum 1. Oktober gesucht Konditorei Hohenzollern, b5487) Geiststraße 40.

Aufwartung sofort gesucht b5488) Leipzigerstr. 61/62.

Gesucht, wegen Erkrankung des jetzigen, ein älteres, **anständ. Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit sofort oder später. Frau Jentzsch, Mühlweg 3.

Aelt. Dienstmädchen (mit nur guten Zeugnissen) bei gutem Lohn nach Berlin-Lichterfelde gesucht Reilstraße 22, II.

Jg. Mädchen z. Schneidern gesucht Krausenstr. 2, 2 Tr., Eingang Friesenstraße.

Mädchen nach Spandau in Pfarrhaus gesucht. Näher. Hermannstraße 25, I. Et.

Jüngere Arbeiterin in dauer. Stell. ges. Mart. Boerner, Reilstr. 38, Kont.

Ein Hausmädchen per 1. Oktober gesucht †934) Hotel grüner Baum.

Tüchtiges, ehrliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per sofort gesucht Heinrichstraße 9, II.

Junges Mädchen zum Wegegehen ges. †318) Leipzigerstr. 18, II.

Stützen, Köchin, Alleinmädchen, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen f. Privat sofort od. später. Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 32, II.

Junges Mädchen (w. Lust hat, die Kleiderstickerei zu erlernen) gesucht †921) Leipzigerstr. 18, II.

Aufwartung evtl. schulentl. Mädchen f. vormittags ges. Lauchstädterstr. 15a, pt. r.

Waschmädchen ges. Verwalt. d. Kliniken, Magdeburgerstr. 17. (3590

Suche Büfettfräul., Dienstmädchen für hier u. auswärts, Haus- und Stallmägde a. Land sof. u. spät. Frieda Becker, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 6.

Gr. Schulmädchen sofort gesucht Spiegelstr. 4, I.

Zigarren-Verkäuferin für Varietee-Theater ges. Off. u. U. 4418 a. d. Exp. d. Bl.

Für Haushalt, best. aus 4 erw. Pers., wird in kl. Stadt z. 1. 10. ein fleißig., ehrl. Mädchen ges. Off. u. T. 3757 an die Expedition dieses Blattes. (a03003

Gesucht besseres Hausmädchen mit Kochkenntn. f. 1. Okt. Offerten an Frau Olga Gornick, Radebeul, Leipzigerstr. 112. (a03010

Suche sofort, evtl. 1. oder 15. Oktober (a03008 zuverlässiges **Mädchen.** Apotheke Sandersleben.

Suche f. sofort od. 1. Okt. **eine jüngere Mamsell,** die mit der Milchwirtsch. vertraut sein muß. Meldg. mit Gehaltsansprüchen an Teichmann, Katharinenrieth (Post Allstedt), S.-W.

Gesucht zu Anfang Novbr. **ehrl., fleißig. Mädchen** für Küche und Haus († Königstraße 82, III.

Stellen-Gesuche

Männliche

Bei Landwirt. eingeführt. **Vertreter** übernimmt noch lohnenden Artikel. Off. unt. D. 4284 an die Exp. d. Bl.

Bäcker, 24 J., sucht Stellg. Offerten sind zu senden an Artur Wegeleben, Merseburgerstr. 60, I. †903

Perf. Buchhalter sucht sofort Stellung. Gefl. Off. u. T. 3897 a. d. Exp. d. Bl.

Bilanzsicher. Buchhalter mit doppelter und amerikanischer Buchführung vertraut **sucht dauernde Stellung.** Angebote unter V. 4279 an die Expedition ds. Blattes.

Gutssekretär sucht per sofort dauernde Stellung. Offerten unter V. 4379 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Abschlußsicherer, erfahrener **Buchhalter** sucht Nebenbeschäftigung. Gefl. Offerten unter M. 4392 an die Exped. d. Ztg.

Aelt. Buchbinder sucht z. 1. 10. 17 dauernde Stell. als solcher od. ander. Posten in Buchdruckerei z. 1. Novbr. Jul. Scholz, Mittelstr. 16.

Kriegsbeschädigter, 27 J. alt, sucht zum 15. Oktob. 17 Stellung als **Lohnrechner.** Off. u. T. 3797 a. d. Exp. d. Bl.

Elektro-Ingenieur für Projekt, Montageleitung u. Abrechnung sucht Stellg. Off. u. F. 4386 a. d. Exp. d. Bl.

Weibliche

Wirtschaftsfräulein, 48 J. Landwirtst. mittl. Alt., sucht Stell. zur selbst. Führung des Haush. Off. unt. L. 1551 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Intelligentes Fräulein mit guter, flotter Handschrift und leichter Auffassungsgabe sucht für sofort oder später Stellung im Büro, event. auch schriftliche Heimarbeit. Offerten unter L. 4325 an die Expedition d. Bl.

2 jg., anst. Mädels möchten sich als Pflegerinn. ausb., auch n. ausw. angenehm. Off. u. V. 4359 a. d. Exp. d. Bl.

Suche Kochlerastelle ohne gegenseitige Vergütg. Off. unter B. 4382 an die Exp. dieses Blattes.

Suche f. m. Tocht., 17 J., w. d. Haushaltschule bes. hat, Stellg. als Stubenmädchen. Off. u. C. 4383 an die Expedition ds. Bl.

Suche f. m. Tocht., 16 J., bei einzeln. Ehepaar od. Dame Stellung z. 15. Okt. oder November. Off. unt. D. 4384 an die Expedition dieses Blattes.

Jg., best. Fräulein, 23 J., jetzt b. ält. Ehep. in vorn. Haush. als Wirtschafterin tätig, wünscht per sofort ähnl. Wirkungskreis, am liebst. bei älterem Herrn. Off. erb. an J. Matejczyk, Henriettenstraße 13.

Für die Wirtschafterin m. verstorb. Vaters, welche grundehrlich u. gewissenhaft ihm den Haushalt geführt u. ihn 3 Jahre in aufopfernster Weise gepflegt hat, suche ähnliche Vertrauensstellg. 3570 Alfred Ritter, Lafontainestr. 31.

Aelteres Mädchen sucht Stellung, am liebsten bei einzelner Dame. Off. u. L. P. an die Fil. Delitzsch, Schulstr. 12. a3844

Kontoristin, in allen Kontorarb., Stenograph., Maschinenschr. erfahr., sucht 1. 10. evtl. spät. Stell. Off. unt. T. 3777 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gebildete Dame aus guter Fam., mittl. Jahr., heiter, wirtschaftl., auch in Krankenpflege erfahr., sucht Stell. als Hausdame in sein. frauenlos. Haushalt. Off. unt. A. 4421 an die Exp. d. Ztg.

Geb. jung. Mädchen sucht Beschäft. irgendwelcher Art. Off. unt. S. 4416 a. d. Exp. d. Ztg.

Wo findet junge Kriegerfrau, im Schneidern erfahr., Heimarbeit? Off. u. H. 4408 an die Exp. d. Bl.

Junge Frau sucht währ. der Vormitt. Beschäft. Off. u. L. 1991 Fil. Leipzigerstr.

Unterricht

Klavier-Unterricht für Anfänger u. fortgeschrittene Schüler erteilt Harz 7, 2 Tr. links.

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie** Halle a/S., Gr. Steinstr. 24. Garant. gründl. Ausbildung in der Herren-, Damen- u. Wäscheschneiderei f. Beruf u. Familienbedarf. Tages- u. Abendkurse v. 12 Mk. an. Näheres durch Prospekt. (19

Reformschule Leutkirch (Allgäu) Einjährigen - Vorbereitung schon zum 16. Jahre. Schülerheim. (ma58

Jede Schrift sofort schön! durch meine neu erfundene Einrichtung zur Schriftverbesserung. Keine langweiligen teuren Kurse mehr! Einfachste Anwendung! — Erfolg garantiert. — Aufklärung kostenlos vom Verlag W. Pirker, da7) Bielstein 642, Rhld.

Laute-, Zither-, Mandolinen-Unterricht erteilt Toni Kohlig, Leipzigerstraße 91.

Klavier-, Violin-, Mandolin- u. Laute-Unterricht erteilt Wally May, Torstr. 49.

Techn. Zeichenunterricht für Damen u. Herren. Ausbildung als Zeichnerin bzw. Zeichner. Anmeldg. b. 5. Okt. Steinweg 17, III.

Verloren - Gefunden

Granat-Brosche am Montag in der Robert Franzstr. verl. Bitte geg. Belohn. abzug. Robert Franzstr. 2, 1 Tr. l.

Schw. Handschuh Herrenstr. verl. Dat. Nr. 7, II geg. Bel. abzug.

Einen rechten Schnürschuh mit Strümpfe v. arm. Kinde v. Acker b. Dessauerstr. verl. Geg. Belohn. abzugeben Dessauerstr. 12, II. l.

Mess. Wagenkapsel vor 14 Tagen verl. Geg. Bel. abzug. Bertramstr. 18, p.

Sportgürtel mit Uhr u. gold. Kette am 10./9. verl. Geg. Belohn. abzug. Breitestr. 3, II. r.

1 Schuh mit 1 Paar Wadenstrümpfen v. arm. Jung. verl. Bitte abzug. Lessingstr. 5.

Vor 14 Tagen aus Liebenauerstraße Kätzchen entlaufen. Grau u. weiß, braune Nase. Wiederbringer erhält hohe Belohnung Lessingstraße 30, II.

Schwarzer Schäferhund entlaufen. Mangold, Asm2) Merseburgerstr. 105.

Verschiedene

Versteigerung. Donnerstag d. 27. September d. J., vorm. 10 Uhr versteigere ich hierselbst im Gasthof „Grüner Hof", Große Steinstraße 50, durch einstw. Verfügung: 3555 ein zur Schondorf'schen Konkursmasse gehöriges gutes, reell. mittelschwer. braunes **Arbeitspferd** öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung. Kiehntopf, Gerichtsvollzieher.

Freiw. Versteigerung. Sonnabend den 29. September cr., mittags 12^{00} Uhr, versteigere ich in Bitterfeld, Aeußere Bismarckstraße 41, aus einem Nachlasse: a3842 3 gr. Fächerpalmen (eingepflanzt), 4 große Fächerpalmen in Kübeln, 12 kl. Fächerpalmen in Töpfen, 12 Phönix-Palmen, 25 St. Spargel, 2 Zimmertannen, 1 Aukleoia, 4 gr. Myrtenbäume, 2—3 m hoch in Kübeln, 15 kleine Myrten in Töpfen, 3 Jukka, 2 m hoch, in Kübeln, 2 Kugellorbeerbäume, 2 m hoch, 5 Kamelien, 5 Laurentinus, 160 Dekorationspflanz., 6 Hortensia meistbietend gegen Barzahl. Bormann, Gerichtsvollz.

Ich warne hierdurch jedermann, meiner Frau Bertha Bartholomäus geb. Thiele auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung aufkomme. **Wilh. Bartholomäus.**

Schreib- und Papierwaren zu billigen Preisen empfiehlt **H. Elkan,** Leipzigerstraße 87.

Ich habe noch abzugeben Ia stoßfeste elektrische 327 **Glühbirnen** für 110 130 u. 220 Volt Lampen Gustav Hörnemann, Bauhof 1, II, Ecke Gr. Brauh.-Leipzigerstr.

Tomaten beste Ware, empfiehlt Schäfer's Gärtnerei, Döllnitz.

Bettnässen. Befreiung gar. sofort Alter u. Geschlecht angeb. Auskft. umsonst und diskret. Sanitas, Fürth i. B., Flößaustr. 23. (b83

Pelze! Mit Beginn der Saison empfehle ich mein **reichhalt. Pelzlager** Garnituren und einzelne Stücke in Skunks, Marder, Nerz, Iltis, Fuchs usw. usw. moderne, vornehme Kürschnerarbeit, in einfachster, wie elegantest. Ausführung. **Pelzcapes** die große Mode — Bitte besichtigen Sie mein reichhalt. Lager ohne Kaufzwang. Aufmerksamste, vornehme Bedienung. **Pelzhaus Rosenberg** Spezial-Etagengeschäft Gr. Ulrichstr. 6/8 im Hause der Firma W. F. W. Wollmer.

Für Schwerhörige. Herr F. K. in N. schreibt: „Ich war von Jugend auf ohrenleidend. Als ich vier Wochen Ihren Apparat trug, besserte sich mein Gehör und ich bin seit Jahresfrist wieder im Besitze meines Gehörs, wofür ich Ihnen herzlich danke." da4

Bei Schwerhörigkeit

Natürl. Größe

ist A. Plobner's pat. Hörtrommel unentbehrlich; wird kaum sichtbar im Ohr getrag. Mit großem Erfolg angewendet bei Ohrensausen, nerv. Ohrenleiden u. s. w. Tausende i. Gebrauch. Zahlreiche Dankschreiben. Preis 10 Mk., 2 Stück 18 Mk. Prospekt kostenlos. General-Vertrieb: E. M. Müller, München II, Brieffach 53/A255.

Kurzwaren, Besätze, Knöpfe Weißwaren preiswert im Kaufhaus **H. Elkan,** Leipzigerstraße 87.

Bettnässen. Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. Gg. Englbrecht, sanit. Versandgesch., Stockdorf 26 b. München. e154

Gußeis. Kessel weiß emailliert, empf. **Th. Keil,** Alter Markt 6. 3247

Tafelbirnen, Tomaten, Wein Pfd. 1,25, Grüne Bohnen usw., (Wal40 Braunkohlpflanzen empf. Gärtnerei Kaiser, Pfännerhöhe 68.

Hohlsaum für Blusen und Wäsche, sowie Knopflöcher in Blusen und Wäsche empf. Hohlsaumnäherei 1125 **Gr. Brauhausstr. 4, II.**

Schöne **Lederwaren** Hch. Krasemann Nur Schmeerstraße 19.

Wer fertigt **Steuerreklamationen** an? Off. u. E. 4405 a. Exp. d. Bl.

Wie gestaltet sich meine Zukunft? Was habe ich für einen Charakter? Vor welchen Krankheiten und Unbilden habe ich mich zu hüten? Ferner: Vergangenheit und Gegenwart. Wer hierüber Auskunft wünscht, sende seine Adresse unter Angabe nur seines Geburtstages und -jahres an **Fritz Moraux,** Benndorf bei Körbisdorf. Kosten 1.50 Mk. Voreinsend., 1.70 Mk. per Nachnahme, sowie 15 Pfg. Porto. a3834

!!Heimarbeit!! Maschinenstricker u. Strickerin erhalten Arbeit bei H. Parreidt, Maschinenstrickerei, Zörbig, Kirchgasse 1.

Beleuchtungskörper für Gas und Elektr., auch zurückgesetzte Muster zu bill. Preisen. W. F. Kaufholtz, Kleine Ulrichstraße 18a.

Wissenschaftl. Abschriften. Wer übernimmt diese, z. T. u. stenogr. Diktat. Angeb. m. Preis f. Quart. u. 1 Stunde Diktat unter K. 4370 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Wiederverkäufer empf.: Milit.-Batterie „Polyphem", Taschenlampen — „Famet", Militärhülse — Feuerzeuge — Feuersteine, Gasanzünder — Glühstrümpfe, Glühbirnen — Isolierflaschen — Rasierapparate — Einkochgläser und Gummiringe — Blechdosen — Einkochblechdosen. Metallwaren-Industrie **A. Gasper, Halle,** Magdeburgerstr. 27. Tel. 4188

Handarbeiten vorgezeichnet und fertig, vorteilhafte Preise. **H. Elkan,** Leipzigerstrasse 87.

Wer gibt gegen hohe Bezahlung täglich ½ **Liter Ziegenmilch** für ein krankes Kind ab? Offerten an Frau **A. Herrmann,** Geiststr. 9, II.

Schriftliche Arbeiten aller Art übernimmt zu Hause. Offerten unt. U. 4378 an die Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Vom 26. September 1917 ab befindet sich das amtliche **Sprechzimmer des Königlichen Kreisarztes des Stadtkreises Halle, Herrn Medizinalrats Dr. Bund** im Hause **Große Steinstraße 20, II.**

Die amtliche Sprechstunde ist werktäglich auf **mittags 12 bis 1 Uhr** festgesetzt worden.

Halle, den 25. September 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung,

betr. Verlegung einer Markenausgabestelle.

Die 26. städtische Markenausgabestelle Steinweg 46/47 **wird vom 1. Oktober 1917 ab nach Bertramstraße 27** (Schankwirtschaft Bürger-Kasino) verlegt.

Halle, den 25. September 1917.

Der Magistrat.

Echt Wiener Velourhüte u. Felbel, sehr große Auswahl in allen Farben, billige Preise Anna Lehmann, Steinweg 20.

Stotterer u. andere Sprachleidende als auch Schwerhörige u. Schwachbefähigte finden i. meinem Institut jederzeit Aufn. u. Einzelbehdlg. Sprechst. 3—4 Direkt. Päzolt, Leipzig Harkortstr. 8.

Böhlerts Roßschlächterei
Donnerstag Nr. 3301—3700
Freitag Nr. 3701—4100

Ich erhielt 1 Waggon Ia. harte Spreewälder **saure Gurken** in Qualität u. Geschmack sehr schön. Offeriere selbige in Tonnen, Schocken, sowie einzeln zum äußersten Tagespreis. **Alfred Roeder** H. Rick Nachf. b05115 Gr. Ulrichstr. 39. Telephon 6984.

Wichtig!! Bemerkenswert!! für Behörden, Büros und Geschäftshäuser. Akten, Bücher, Zeitungen und alle Papiersorten werden **sofort unter Garantie** eingestampft und an die Papierfabriken abgegeben. Gezahlt werden:
für Akten, Bücher und Zeitungen pro 100 kg **10 Mark**
für altes Papier . . . . . pro 100 kg **8 Mark.**
Für Eisen, Lumpen und Knochen zahle die **allerhöchsten** Preise
frei Hof: Magdeburgerstraße 61 und Geiststraße 6. Jeder Posten wird auf Wunsch abgeholt.
Walther Graßmeyer, Halle a. S. Geiststraße 6. Teleph. 1866. Größtes Rohproduktengeschäft am Platze.

Was muß der Mann vor der Ehe / von der Ehe wissen? Von R. Gerling. — 81. Tausend. Das Erwachen der Liebe und Wesen der Ehe. — Abstammung und Vererbung. — Die Entstehung des Menschen. — Das Vorleben. — Die Vergangenheit des Mädchens. — Geschlechtskrankheiten. — Folgen in der Ehe. — Erziehung in der Ehe. — Wie soll die Frau beschaffen sein? — Wie lernt man Mädchen kennen? — Brautnacht und Flitterwochen. — Das Benehmen des jungen Gatten. — Kindersegen. — Vertrauliche Worte. „Wiener Montagszeitung": Gerling hat es meisterhaft verstanden, den Ton zu finden, der zum Herzen geht. Freimütig und offen, wie im vertraulichen Zwiegespräch spricht der Mann zum Manne. 164
Dank für alle die Lehren, die Sie in Ihrem trefflichen Buche in so hingebender und idealer Weise ausgesprochen haben. In den meisten Punkten habe ich erst durch Ihre lichtvollen Ausführungen Klarheit gewonnen. C. B., Lehrer. **Preis 2.— Mark,** Porto 20 Pfg. **Orania-Verlag, Oranienburg bei Berlin 86.**

Nähmaschin.-Reparat. all. Art. Kein Ladengeschäft. Schröder, Breitestr. 23a.

Wer könnte Möbel mit nach Hettstedt nehmen zum 1. Oktober od. später. Offert. u. J. 4369 an d. Exped. d. Bl.

Jg. Mädch., 17 J. (musikal.), sucht aufrichtige Freundin. Off. u. N. 4373 an d. Exp. d. Bl.

Waschfrau nimmt noch Wäschen an. Rich. Wagnerstr. 2, II. r.

Damenkleider, Mäntel, Blusen werd. schnell u. gutsitz. angef. Leipzigerstraße 70, III., Eingang Hof.

Heiraten

Handwmstr., älterer Herr 70 Jahr, besitze volle Wirtsch. nebst 4 Zwhng., Gesch. Ums. 2600 Mk. i. J. u. etw. Vermög., suche Lebensgefährtin im Alter v. 48—58 Jahr mit etw. Vermögen. Habe gutes Einkommen und bin streng reel. Off. mit Bild unter T. 3217 an die Expedition dieses Blattes. a3801

Jg. Landwirt, 28 J. alt, mit schönem Vermögen und gutem Charakter, wünscht die Bekanntsch. einer jungen Dame, Kriegswitwe nicht ausgeschlossen, mit größerem Gasthof od. Landwirtschaft, zwecks Spaziergang und späterer Heirat. Offert. u. V. 4409 an d. Exp. d. Bl. erb.

Geschäftsmann, 33 J., vermög., von großer, schlanker Figur, sucht die Bekanntschaft einer Dame oder Witwe ohne Kind mit Verm. zwecks spät. Verheirat. kenn. zu lernen. Off. m. Bild befördert unter B. M. 3155 die Annoncen-Expedit. Rudolf Mosse, Halle. Diskretion zugesichert u. verlangt. a56

Landwirtst. in gesetzten Jahren, als Mamsell tätig, wünscht auf diesem Wege mit Herrn nicht unt. 37 J. in Briefwechs. zu treten zw. spät. Heir. Vermittl. verb. Off. u. L. 1951 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kriegsinvalid, 28 J., 2000 Mark Vermög., spät. 5—6000 Mark Vermög., wünscht die Bekanntschaft eines anständ. ordentl., sparsam. u. hübsch. jungen Mädchens i. Alt. von 23—27 J., auch Kriegswitwe ohne Kind angenehm, a. liebst. v. Lande, zwecks spät. Heirat. Nur ernstgem. Off. m. Bild, w. zurückges. wird, unt. L. 197 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Jg. vorn., geb. Herr wünscht Bekanntsch. ebensolch. hübsch. Dame v. 16—19 J. zw. Briefwechsel, gemeins. Ausflüge u. zw. spät. Heirat. Off. m. Bild unt. A. 4281 an die Exp. d. Ztg.

Adl. Witwe, 44 J., 25 000 M. V. w. mittl. Beamt. z. heir. d. Frau Schotte, Leipzig, Kochstr. 4. II.

Verm. Gutsverwalter, 35 J., w. in ein Gut einzuh. d. Frau Schotte, Leipzig, Kochstr. 4 II.

Vornehme Ehen, verm., verschwiegen. Frau Schotte, Leipzig, Kochstr. 4. II. ma106

Drei Herren, 25 Jahre, wünschen junge Damenbekanntschaft zwecks späterer Heirat. Bild erbeten. Verschwiegenheit w. zugesichert. Angebote unt. T. 3917 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tücht., strebs. Handwerker, 59 J. alt, kath., 3-4000 M. im eig. Geschäft besitz., sucht zw. sp. Heir. Bekanntsch. m. Dame, Mitte 50er Jahre, m. g. Char., etw. Verm. erw. Off. u. G. 807 an d. Fil. d. Bl., Burgstr. 7.

Landw. Beamter, 30 Jahre alt, sucht Dame kennen zu lernen zwecks spät. Heirat. Offerten unt. J. 4389 an die Exped. d. Bl. erb.

Frl. 27 J., im Beruf, alleinstehend, schl. Figur, angenehm. Aeußere, liebevoll. Charakter, sucht aufrichtig. Freund. zw. spät. Heir. Off. unt. D. 4404 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191709264/fragment/page=0008